Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 45 | Nr. 6 | 12. Juni 2020

BEILAGE IN DER ZEITUNG:
Luschka + Wagenmann
SOMMER SPECIAL

Eigentlich ist alles angerichtet

Stadtteilfest und Kerwe 2020 von den Verantwortlichen auch in Corona-Zeiten noch nicht ganz abgeschrieben

Einweihung der erneuerten Markise auf dem Neckarauer Marktplatz (von links): Wolfgang Taubert, Rudi Strunk, Wolfgang Weß und Claudia Küstner (im Hintergrund Monteure der Firma Weß). Foto: red

NECKARAU. Eigentlich ist alles angerichtet. Die schicke neue Markise ist installiert und die Akteure sitzen in den Startlöchern. Doch die aktuelle Landesverordnung erlaubt gesellige Feiern noch nicht. Wie geht es weiter mit den beliebten Festen in Neckaraus Stadtmitte? Das war die Frage, mit der sich die NAN-Redaktion jetzt beschäftigt hat.

„Viele von Euch hatten es bereits vermutet. Seit kurzem steht es aber endgültig fest. Es wird dieses Jahr aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie kein Stadtteilfest geben." So steht es aktuell auf der Homepage der Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine (IG). „Das Stadtteilfest bleibt gecancelt", sagt dann auch Claudia Küstner. „In drei Wochen kannst Du kein Stadtteilfest auf die Beine stellen." Aber: „Im Vorstand werden verschiedene Optionen diskutiert, wie wir trotzdem in diesem Jahr ein Fest auf die Beine stellen können. Wenn, dann wird dieses Fest aber erst im Spätjahr möglich sein." So steht es weiter geschrieben. Angedacht sei ein eventuell noch in diesem Jahr stattfindendes „Markisenfest", so Claudia Küstner aktuell zu den NAN. Nachdem nämlich die neue Markise jetzt montiert ist, wäre es natürlich das Schönste, diese auch mit einer Festivität einzuweihen, so die IG-Vorsitzende weiter. Aber auch das hänge von der Verordnung der Landesregierung ab. „Das heißt, wir können frühestens im September an ein Fest denken", so Küstner. Dann würde man im Juli mit der Planung loslegen. Aber dann natürlich in „kleinerem Rahmen". Das „A und O" seien aber auch dann die Abstandsregeln, die vermutlich trotzdem einzuhalten sein werden.

„Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmern sind bis zum Ablauf des 31. August 2020 untersagt". So besagt es die momentan gültige Verordnung des Landes in Zeiten von Corona. Aus diesem Grund abgesagt ist zum Beispiel die Traditionskerwe der Neckarauer Narrengilde „die Pilwe", die mit dem geplanten Veranstaltungsdatum 22./23. August genau in diese Zeit fällt.

Wie sieht es mit dem zweiten großen Fest auf dem Neckarauer Marktplatz, der GdS-Kerwe, aus? „Wir sind immer noch guter Hoffnung, die Kerwe veranstalten zu können", so Bernd Schwinn. Kurzfristig absagen könne man immer noch. Die GdS und die Schausteller stünden quasi in den Startlöchern. „Ich stehe als Kerwewirt natürlich zur Verfügung", betont auch Marco Schüßler. „Wir werden bis zum letzten Zeitpunkt abwarten, ob wir sie absagen, oder nicht", sagt der Neckarauer Gastronom. „Wir planen weiter und hoffen, dass es klappt", so der GdS-Chef Bernd Schwinn. Die Entscheidung darüber falle vermutlich Ende Juli oder Anfang August.

Mit der nagelneuen Markise, die seit kurzem den Neckarauer Marktplatz ziert, habe die IG Neckarauer Vereine ein Signal setzen wollen: „Wir sind noch da." Gekostet hat sie übrigens 20.000 Euro, installiert wurde sie von der Neckarauer Firma Markisen Weß, die der IG auch einen satten Rabatt als Spende gewährt hat, nachdem die ebenfalls in Neckarau beheimatete Firma Diringer & Scheidel das marode Fundament und die maroden Stützen auf Vordermann gebracht hatte (ebenfalls als Spende). Finanziell beteiligt haben sich zudem der Neckarauer Bezirksbeirat und die Gemeinschaft der Selbständigen (GdS). Die Länge ist mit zwölf Metern gleich geblieben, aber die Auslage hat sich von 2,80 auf 3,50 Meter verbreitert, bietet eine Gesamtfläche von 84 Quadratmeter und ist in schickem (Uni-)weinrot gehalten. Was jetzt noch aussteht, ist die offizielle Einweihung. „Wir hoffen, dass wir das in diesem Jahr noch schaffen". Denn: Eigentlich ist alles angerichtet. *red/nco*

TOP-THEMEN

Sachstand zur Rheindammsanierung Seite 3

Markthaus Neckarau wieder geöffnet Seite 5

Mit Abstand die Besten: Lokale & Biergärten Seite 6-7

Stadtteil-Portal.de

Besuchen Sie das Online-Angebot Ihrer Stadtteil-Nachrichten und teilen Sie Ihre Lieblingsartikel in sozialen Netzwerken!

Nachrichten im Netz

Vereinsleben startet verhalten

Vorsichtiger Wiedereinstieg nach den aktuellen Lockerungen

NECKARAU/LINDENHOF. Auch das Vereinsleben war in den vergangenen Wochen quasi zum Erliegen gekommen. Jetzt werden einige Maßnahmen gelockert, aber der Betrieb bei den örtlichen Vereinen läuft eher schleppend an. Wie bewegen sich die Vereine aus dem Stillstand? Die NAN haben nachgefragt.

„Ich werde gerade gelöchert, wann wir wieder trainieren dürfen", sagt Gottlieb („Scotty") Baumeister. „Aber wir können eben einige der aktuellen Vorgaben wie zum Beispiel zehn Meter Abstand zwischen den Geräten oder ‚kein anerobes Training' nicht erfüllen", so der Vorstand der Neckarauer Kanugesellschaft (KGN). „Bei uns dürfte also eigentlich eine Person in den Trainingsraum. Das finde ich eigentlich lächerlich", so der Kanute, der mit seinem Verein Welt- und Europameister stellt. „Vermutlich wird die Saison 2019/2020 vorzeitig beendet. Wir werden also vorerst nicht mehr spielen", sagt Klaus Hartel. Aber das Training – mit Desinfektionsmittel für Hände, Bälle und Gymnastikstangen und mit Abstand – sei wieder möglich. Allerdings: Pro 1000 Quadratmeter dürfen nur fünf Spieler auf den Platz. „Die Kinder freuen sich, dass sie wieder rumrennen dürfen, aber mit Fußballtraining hat das nichts zu tun. Konkret: Passspielen auf drei Meter mit Torabschluss geht. Aber mehr nicht", so der (Noch-)Chef des MFC 08 Lindenhof. Beim Tennisclub Schwarz-Weiß bedankte sich der Vorstand „bei allen Mitgliedern für den bisher verantwortungs- und verständnisvollen Umgang mit den Regeln, die der Club aufstellen musste, um den Spielbetrieb überhaupt erst zu ermöglichen und dann auch reibungslos durchzuführen." Das Buchen und Stornieren der Plätze habe sich jetzt etabliert und das Doppelspiel sei wieder erlaubt. Auch beim VFL Kurpfalz, wo man wieder eine Schnuppermitgliedschaft anbietet.

Ein Problem eint aber alle Vereine: der zwangsweise Verzicht auf eine Mitgliederversammlung. Eine solche plant zum Beispiel die Gesellschaft der Neckarauer Selbständigen (GdS) noch vor den Sommerferien. Im Juli könne man sich durchaus auch draußen im Freien treffen, so der 1. Vorsitzende Bernd Schwinn. Auch bei der Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine (IG) ist die Mitgliederversammlung vertagt. Eine Rechtsanwältin habe beraten: Es sei rechtlich kein Problem, wenn man zum jetzigen Zeitpunkt die Versammlung nicht abhalte. „Daran haben wir uns gehalten und wenn es wieder möglich ist, werden wir eine Mitgliederversammlung abhalten", so die 1. Vorsitzende Claudia Küstner. Bei der KGN ist für eine Mitgliederversammlung im Oktober das (Vereins-)Restaurant Estragon reserviert. Alternativ wäre aber auch eine Online-Versammlung denkbar. Vielleicht sind sie damit sogar Vorreiter in Sachen „Nach-Corona". *red/nco*

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
- Gas
- Wasser
- Entwässerung
- Rohrleitungsbau
- Feuerlöschanlagen
- Bauspenglerei
- Öl- und Gasheizungen
- Gesundheitstechnische Anlagen
- Kundendienst

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

HEIZUNG SANIEREN
UND BIS 30% HEIZKOSTEN SPAREN
Günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

Wir kaufen Häuser!
(Mehrfamilienhäuser, auch notleidende Immobilien/Grundstücke)
Tippgeberprovision bis zu 20.000 €
☎ 0151 / 576 431 03

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

Immobilienbewertung vom Profi
Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin Niederlassungsleiterin Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

GDS-AUFKLEBER-AKTION

MITMACHEN & GEWINNEN:

Aufkleber besorgen – auf eigenes Fahrzeug mit amtlicher Zulassung kleben – Aufkleber zusammen mit dem Kennzeichen fotografieren – Bild an NAN schicken.

Bei Veröffentlichung winkt dem Besitzer ein 50-Euro-Gutschein.

„Neckarau hat, was alle suchen“: Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

Arbeiten in drei Abschnitten

MVV erneuert Fernwärmeleitung in der Friedrichstraße

NECKARAU. Die Netzgesellschaft des Mannheimer Energieunternehmens MVV erneuert aktuell ein Teilstück der seit 1962 bestehenden Fernwärme-Haupttransportleitung in der Friedrichstraße zwischen der Germania- und der Wörthstraße. Die Arbeiten werden in drei Bauabschnitten bis voraussichtlich Anfang November 2020 in Höhe der Wörthstraße abgeschlossen, ist sich das Mannheimer Unternehmen sicher. Bei den Zufahrten zu einigen Grundstücken kommt es zu Einschränkungen und Parkplätze müssen abschnittsweise zeitlich begrenzt entfallen. Von 7 bis 17 Uhr wird der jeweilige Bauabschnitt komplett gesperrt und nur für anliegende Firmen geöffnet sein. Nach Feierabend und an Feiertagen kann er als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Neckarauer Waldweg befahren werden. Fußgänger und Radfahrer werden gebeten, im jeweiligen Bauabschnitt die Wege der gegenüberliegenden Straßenseite zu nutzen.

Diese „unverzichtbaren Arbeiten“, so die MVV, habe das Unternehmen bewusst in die warme Jahreszeit zwischen den Heizperioden gelegt, da in diesen Monaten der Verbrauch der Fernwärmekunden geringer ist. Die MVV bittet um „Verständnis für die erforderliche Maßnahme, mit der das Unternehmen das Fernwärmenetz wieder auf den neuesten Stand und damit fit für den nächsten Winter macht, und bittet um Entschuldigung für die damit verbundenen unvermeidlichen Beeinträchtigungen.“ Die Anwohner in der Friedrichsstraße und in den benachbarten Anliegerstraßen seien über die Maßnahme frühzeitig informiert worden. Für Fragen und Anregungen ist die E-Mailadresse kontakt@mvv.de eingerichtet worden. *red/nco*

Seit 11. Mai erneuert die MVV in der Friedrichstraße zwischen Germania- und Wörthstraße ein Teilstück der Fernwärmeleitung. Foto: Kranczoch

Ganz in Schwarz oder doch klimafreundlich?

Das Neue Technische Rathaus im Lindenhof sorgt weiter für Diskussionsstoff

LINDENHOF. „Als neues Gebäude steht das Technische Rathaus in ‚Schwarz‘ für die nächsten Jahrzehnte da. Es wird dazu beitragen, in der Innenstadt weitere Hitzerekorde aufzustellen“, so hatte es Leserin Gisela Korn-Pernikas der Stadt und den NAN geschrieben (Leserbrief NAN 5/2020). Und fragte: „Wie kommt es, dass der ehemalige gekrönte Bauentwurf des neuen Technischen Rathauses, mit einigermaßen ökologischer Bauweise, geändert wurde?

„Im Bauablauf wurden Planung und Ausführung nicht mehr modifiziert. Zur Kostenoptimierung wurden noch in der Ausschreibungsphase 2017/18 einzelne Punkte verändert, seitdem nicht mehr. Die Ausführung läuft aktuell so wie geplant“, teilt die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH GBG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Mannheim, auf NAN-Anfrage mit und stellt fest: „Die Planung und auch die Fassade sind in der Bauphase nicht umgeplant worden. Es gab eine Anpassung der zusammenhängenden Fensterflächen, hier ist teilweise aus Kostengründen auf geteilte Fensterflächen umgestellt worden. Das war allerdings noch während der Ausschreibung, also deutlich vor der Bauphase, und wurde auch in allen Darstellungen etc. seitdem berücksichtigt.“

Rückblick: Für das neue Technische Rathaus wurde ein Architekturwettbewerb Ende 2015 ausgelobt, im Frühjahr 2016 wurde ein Siegerentwurf gekürt. Im Nachgang wurde dieser Siegerentwurf (wie in solchen Fällen üblich, so die GBG) weiterentwickelt und im Mai 2018 in der überarbeiteten Form der Öffentlichkeit vorgestellt. Genau dieser Entwurf werde jetzt umgesetzt. „Die Hauptfassade des Gebäudes ist von Beginn an in einem dunklen Farbton geplant, damit die vorgehängten Fassadenrahmen entsprechend wirken können.“ Auch was die Begrünung angehe, würden die Vorgaben des Wettbewerbs berücksichtigt: „Die Dachflächen werden, wo dies möglich ist, begrünt und dienen insgesamt als Wasserpuffer. Zudem wird der Innenhof begrünt, die Tiefgaragenabfahrt erhält ebenfalls eine Begrünung. Das Gebäude wird als Energieeffizienzgebäude nach KFW55-Standard gebaut, also über dem Büro-Standard.“

Das Neue Technische Rathaus im Glückstein-Quartier wird Raum für 700 Arbeitsplätze bieten. Es ersetzt damit das bisherige Technische Rathaus im Büroturm des Collini Centers und wird künftig von den städtischen Dezernaten IV und V genutzt. Das Gebäude besteht aus 13 Vollgeschossen und einem Untergeschoss und wird an seiner höchsten Stelle gut 56 Meter hoch. Das vom Architekturbüro schneider+schumacher aus Frankfurt geplante Gebäude umfasst eine Brutto-Geschossfläche von rund 29.300 Quadratmeter. Die Arbeiten auf der Baustelle laufen seit August 2018 und sollen wie geplant bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Laut Presseinfo soll das Neue Technische Rathaus im Glückstein-Quartier nicht nur moderne Arbeitsbedingungen bieten, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das NTR werde nach KfW-Effizienzhaus-55-Standard erstellt und spare damit im Vergleich zu einem nach EnEV geplanten Gebäude rund 157 Tonnen CO2 pro Jahr. Um dies zu erreichen, müsse die gesamte Gebäudehülle und die raumlufttechnischen Anlagen ganzheitlich optimiert werden. Des Weiteren würden nur effiziente Beleuchtungsmittel eingesetzt, auf dem Dach werde eine Photovoltaikanlage errichtet.

Allgemein liefen die Arbeiten aktuell gut weiter. „Die Corona-Situation hatte natürlich wie überall Auswirkungen, allerdings glücklicherweise geringer als anfangs gedacht, sodass wir weiter im Zeitplan liegen“, so die GBG. Auf der Baustelle laufen nach dem Prinzip des sogenannten „Lean Management“ verschiedene Bauschritte und Gewerke gleichzeitig. Zuletzt wurde die letzte Geschossdecke betoniert, damit ist der Rohbau fertig, gleichzeitig wird die endgültige Fassade derzeit montiert, ebenfalls läuft schon sehr weitgehend der Innenausbau. Das Gebäude bleibt nach der Fertigstellung im Besitz der GBG und wird an die Stadt Mannheim vermietet. *red/nco*

Das Neue Technische Rathaus sorgt weiter für Diskussionsstoff. Foto: Kranczoch

EDITORIAL

Die Welt ist verrückt

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Mal komme ich um das Thema Corona noch nicht herum. Dass nach zwei Monaten Lockdown und ersten Lockerungen einige Bürger auf die Straße gehen, um gegen die Einschränkung ihrer Grundrechte zu demonstrieren oder gar eine globale Verschwörung wittern, überrascht mich schon sehr. Eine Nummer kleiner geht es wohl nicht? Dass unser Staat, dem hohe Bildungsstandards und stetiges Wachstum heilig sind, von heute auf morgen die allgemeine Schulpflicht aussetzt und ganze Wirtschaftszweige opfert, spricht doch eher für eine Notlage als für einen perfiden Plan. Den Medien – auch uns – wird von dieser Minderheit vorgeworfen, unkritische „Hofberichterstatter der Regierenden“ zu sein. Man muss hierbei zwischen unqualifizierter Meinungsmache in sozialen Medien und professionellem Journalismus mit Systemrelevanz unterscheiden. Man kann den ganzen Staat infrage stellen, oder man kann ihn verteidigen, weil es einer der freiheitlichsten und tolerantesten dieser Welt ist. Der Staat wiederum hatte die Wahl, den Schwedischen Weg zu gehen und die Alten und Schwachen zu opfern oder, wie viele andere Länder, auf Solidarität und Rücksichtnahme zu setzen. Wer rückwirkend die Notwendigkeit der restriktiven Maßnahmen in Zweifel zieht (wohlgemerkt: in Deutschland gab es keine Ausgangssperre), könnte genauso gut die Abschaffung der Feuerwehr fordern, weil es gerade nicht lichterloh brennt. Nur weil eine große Mehrheit die befristete Einschränkung ihrer Grundrechte mitträgt, sind wir in Deutschland bislang so gut durch die Krise gekommen. Und wir leben noch immer in einem Ausnahmezustand. Michael Jackson trug schon in den Neunzigerjahren einen Mund-Nasen-Schutz. Wenn damals einer gesagt hätte, dass Menschen im Jahr 2020 auf der ganzen Welt so herumlaufen, hätte man sie oder ihn für verrückt erklärt.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn,
Rheingoldstraße 18,
68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Jan Millenet (mil).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Karin Weidner

Auflage: 24.500

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- und Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

Blumencafé Stelzer
Friedhofstraße 3

Industrie-Apotheke
Friedrichstraße 1

Papier Groß
Friedrichstraße 9

Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Pressehop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Auch nach dem dritten Bier

Liebe Leserinnen, liebe Leser, des Häuslichen überdrüssig. So könnte man es wohl nennen. In diesen Zeiten der immer weiteren Lockerungen von den Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie drängen die Menschen wieder ins Freie. So weit, so verständlich. Und auch, dass die Verantwortlichen für die – berühmt-identitätsstiftenden – Stadtteilfeste alles daran setzen, dass diese wieder stattfinden (dürfen), ist nicht nur verständlich, sondern auch sinnvoll. Machen diese Festivitäten doch einen Großteil des sozialen Lebens in den verschiedenen Teilen Mannheims aus und sind für die verschiedenen Schichten und Generationen ein Kitt, der zusammenhält. Man freut sich das ganze Jahr über darauf, alte Bekannte wiederzusehen, gemütlich zusammenzusitzen, Geschichten auszutauschen, bei dem ein oder anderen Getränk natürlich.

Aber genau hier liegt ein Problem. In den letzten Wochen haben wir uns an Menschen mit Masken und Abstand halten so gut wie gewöhnt (der eine oder andere natürlich widerwillig). Wer will jetzt wie verhindern, dass die Masken (zum Beispiel zum Bier trinken) fallen und sich Menschen dann (Stichwort Bier: nach dem dritten oder vierten) in die Arme fallen (freiwillig oder unfreiwillig)? Dass Menschen das – freiwillig – nicht tun, fällt mir schwer zu glauben. Spätestens nach einem Besuch in der Innenstadt, wo sich Horden von Jugendlichen munter zusammenfanden, ohne Masken zu viert hintereinander die Straßenbahn bestiegen, und sich lauthals „aus Spaß" anhusteten. Wie lustig.

Und trotzdem meine ich, die Feste sollten wieder stattfinden. Aber mit einem Konzept (der Stadt zusammen mit den Veranstaltern), das eben die Menschen schützt, die sich selbst nicht mehr schützen können. Und im Vertrauen darauf, dass die Menschen das dann auch verstehen und umsetzen. Auch nach dem dritten Bier. Meint ihr

Ihr Nicolas Kranczoch

IHRE MEINUNG

Weniger Glas – mehr Vogelschutz

„Ich beziehe mich mit meinem Schreiben auf den Leserbrief von Frau Korn-Pernikas in den Neckarau-Almenhof-Nachrichten vom 15.05., in dem sie bedauert, daß das neue technische Rathaus nicht wie ursprünglich vorgesehen mit viel Glas und viel Grün davor gebaut wird, da der neue Entwurf nicht so ökologisch sei wie der alte", beginnt ein aktueller Leserbrief an die NAN. „Ich denke jedoch, daß es genau umgekehrt ist", schreibt Leserin Claudia Ehrhardt. „Millionen Vögel sterben jedes Jahr an den modernen Neubauten, die ja heutzutage gerne mit viel Glas gebaut werden. Vor allem, wenn dann noch viele Bäume davorstehen, die sich in den Glasfenstern spiegeln und auf die die Vögel dann irrtümlich zufliegen. Somit können wir doch froh sein, wenn man von dem Glasgebäude abgekommen ist, womit man vielen Vögeln das Leben rettet. Da deren Anzahl leider im Schwinden begriffen ist, sollte man den Rückgang der Vogelpopulationen nicht noch mit Glasfassaden beschleunigen."

Claudia Ehrhardt

Rheindamm: Planungen laufen trotz Corona weiter

Antrag soll im Sommer bei der Stadt gestellt werden

NECKARAU/LINDENHOF. Wie geht es weiter mit der Rheindammsanierung in Zeiten von Corona? Noch mal zur Erinnerung: Dreieinhalb Kilometer misst der Dammabschnitt, der saniert werden soll. Er beginnt im Süden beim Großkraftwerk in Neckarau. Dann verläuft er zuerst in westliche, später in nördliche Richtung durch das Niederfeld und endet im Lindenhof auf Höhe der Speyerer Straße. Er ist – nach Ansicht des Landes – marode und soll daher auf dieser Strecke saniert werden. Dafür müsste eine große Anzahl der Bäume (die Rede ist meistens von mehreren Tausend) auf diesem Weg gefällt werden. Dagegen gibt es in Mannheim massiven Widerstand.

Die Planungen für die Sanierung des Rheindamms laufen – wenn auch verzögert – weiter. Foto: Kranczoch

Aktuell rechnet das Regierungspräsidium Karlsruhe (Referat 53.1) als Antragsteller mit einer Einreichung der Antragsunterlagen bei der Stadt Mannheim im Sommer 2020, wie das RP auf NAN-Anfrage mitteilt. Danach erfolgt ein standardisiertes Verwaltungsverfahren mit dem ersten Schritt der Prüfung auf Vollständigkeit und Offenlagefähigkeit durch die Planfeststellungsbehörde (Stadt Mannheim, Untere Bodenschutz- und Wasserbehörde). Ein Arbeitskreis verschiedener städtischer Dienststellen und Fachbereiche (Boden und Wasser, Naturschutz, Katastrophenschutz, Tiefbau) sowie externe Berater sind hier bereits beteiligt. Externe Berater hat beispielsweise auch die Bürger-Interessen-Gemeinschaft Lindenhof (BIG) gefragt.

Inwiefern sind die Einwände und externen Gutachten aktuell berücksichtigt und/oder eingeflossen? „Grundsätzlich verfolgt die Planung das Ziel, den alten Hochwasserschutzdamm so zu ertüchtigen, dass er dem aktuellen technischen Regelwerk genügt und damit für die kommenden Generationen einen sicheren Schutz bietet", so das RP dazu. Dabei würden auch bestehende Nutzungen betrachtet und Eingriffe „soweit möglich gering gehalten." Die Antragsunterlagen werden derzeit fertiggestellt. „Die Einwände und externe Gutachten werden dabei bewertet und abgewogen", versichert das RP. „Die zentrale Frage bleibt weiterhin: Wird das Regierungspräsidium den Neubau einer Erdbau-Lösung verwirklichen können, der mehrere tausend Bäume zum Opfer fallen sollen? Oder wird die von der BIG vorgeschlagene Spundwand-Lösung innerhalb des bestehenden Damms umgesetzt, die den Erhalt von mindestens 80 Prozent des Baumbestands ermöglichen würde – und das mit einer höheren Sicherheit der Bürger vor Hochwasser?", fragt sich aktuell die BIG.

„Untätigkeit" wittert der Mannheimer Erwin K. Frey. Das habe ihn „dazu veranlasst, die oberste Landesbehörde, den Landtag von Baden-Württemberg – vertreten durch die Landtagspräsidentin Frau Muhterem Aras um Hilfe zu bitten", wie er schreibt. Dies hat er mit einer Petition vom 22.08.2019 getan. „Die Bestätigung des Landtages von Baden Württemberg, dass der Petitionsausschuss umgehend seine Arbeit aufgenommen hat, ging mir bereits am 29.08.2019 zu", so Frey weiter. „Alle behördlichen Vorhaben, wie z.B. das Planfeststellungsverfahren etc. werden bis zur Beschluss-Entscheidung des Landtages von Baden Württemberg ausgesetzt/eingestellt", ist er sich sicher. „Nach den uns vorliegenden Informationen befasst sich noch der Petitionsausschuss damit", sagt das RP dazu lapidar.

Wie geht es jetzt weiter? Wenn der Antrag bei der Stadt Mannheim gelandet ist, wird das formelle Planfeststellungsverfahren nach § 68 Absatz 1 Wasserhaushaltsgesetz eröffnet. Im ersten Schritt prüft die Planfeststellungsbehörde die Unterlagen auf Vollständigkeit und Auslegungsfähigkeit. Sind die Unterlagen vollständig, beginnt das Anhörungsverfahren mit Bekanntmachung und Offenlage des Antrags, mit der Möglichkeit für Einwendungen. Die Träger öffentlicher Belange geben ihre Stellungnahmen ab. „Alle Argumente und Einwendungen werden im Erörterungstermin diskutiert", kündigt das RP an. Die Planfeststellungsbehörde prüft und wägt anschließend alle Sachverhalte ab. Entweder es erfolgt der Erlass des Planfeststellungsbeschlusses oder der Plan muss geändert werden (mit erneuter Auslage und Erörterung). Zwei Wochen lang sollen die Pläne ausliegen; innerhalb eines Monats nach Zustellung (oder Auslegung) kann dann dagegen geklagt werden.

„Von der Genehmigungsbehörde, der Stadt Mannheim, erwarten wir aber bereits im Vorfeld, dass sie das Regierungspräsidium Karlsruhe unmissverständlich auffordert, technische Alternativen, auch wie sie von der BIG vorgeschlagen werden, eingehend und sachorientiert zu berücksichtigen", so die Initiative aktuell. Es gehe nicht nur um ein wertvolles Naturschutz- und Naherholungsgebiet, sondern auch um die Verwirklichung der Nachhaltigkeits-Ziele der Stadt: „Auch dieser viel zu trockene Frühling erinnert uns daran, welch wichtige Rolle Bäume im Klimaschutz spielen."

red/nco

2000 Euro für Erneuerung der Kindergarten-Außenanlagen

MVV: Neue Ausschreibungsrunde unterstützt Vereine beim Bau einer Photovoltaik-Anlage

MANNHEIM/NECKARAU. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV fördert mit seinem Sponsoringfonds bereits seit Jahren Vereine, Organisationen und Einrichtungen aus Mannheim und der Region bei ihrer Arbeit für die Gesellschaft. Die fünf Initiativen der letzten Ausschreibungsrunde, die die meisten Punkte sammeln konnten, stehen nun fest. Sie erhalten jeweils eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro für die Realisierung ihre Projekte im Bereich Jugend und Nachwuchs. Der Waldorfkindergarten Gänsweide in Neckarau erhielt 3.927 Punkte und liegt damit auf dem zweiten Platz. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Generalsanierung des Kindergartengebäudes soll jetzt hier der Außenbereich unter Berücksichtigung der Belange der waldorfpädagogischen Ausrichtung erneuert werden. Mit Unterstützung des MVV-Sponsoringsfonds ist geplant, neue Rasenflächen und Beete anzulegen sowie Sträucher und (Obst-)bäume zu pflanzen. Ein mobiler Sonnenschutz soll auf den Terrassen und Sandkästen die Kinder vor der Sonneneinstrahlung schützen. Außerdem möchte der Kindergarten Werkbänke für Holzarbeiten im Garten, stabile Schubkarren und Sandspielsachen für die Kinder anschaffen.

Stefanie Oehlenschläger, Leiterin des Waldorfkindergartens Gänsweide, freut sich mit Matthias Schöner, MVV-Abteilungsleiter Privat- und Gewerbekunden, über die Unterstützung aus dem Sponsoringfonds. Foto: Kranczoch

Die neue Ausschreibungsrunde ist bereits gestartet. Mit ihr legt die MVV erstmals einen Sponsoringfonds zur Förderung von Erneuerbaren Energien-Projekten in Vereinen auf. Dabei unterstützt das Unternehmen fünf Vereine mit jeweils 5.000 Euro beim Bau einer neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Vereinsgelände. Und so funktioniert die Bewerbung: Über ein Online-Formular auf www.mvv.de/sponsoringfonds beschreiben die Vereine ihre Vorhaben: Worum geht es? Was soll gefördert werden? Wie hoch sind die Kosten? In dem Formular sind auch die vollständigen Teilnahmebedingungen veröffentlicht. Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist am 30. Juni prüft die MVV die Unterlagen und stellt wieder alle geeigneten Projekte in der MVV-App „Mein Quadrat" vor. Vom 6. bis 19. Juli können dann alle Vereinsmitglieder, Freunde, Bekannte und Fans in der App über die besten Projekte abstimmen. Die Vereine und Institutionen können in dieser Zeit ihre Projekte zusätzlich eigeninitiativ bewerben, um möglichst viele Unterstützer zu gewinnen.

red/nco

Ich bin auch jetzt persönlich für Sie da. Beratung, Wertermittlung und Verkauf - mit Abstand - denn Ihre Sicherheit ist uns wichtig.
Alessandro Truncale
Finanzassistent (IHK)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter: TUI,DER Touristik, FTI, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine - Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8 41 21 0
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

Rollrasen WERR
Verlegung vom Meisterbetrieb
Rollrasen aus eigener Produktion
Verkauf, Verlegung, Gartenbewässerung,
Mähroboter und Rasendünger
MIT ANWACHSGARANTIE!
Familie Werr • Erlenhof • 68647 Biblis
Telefon: 06245 / 99 53 800
info@rollrasen-werr.de
www.rollrasen-werr.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
NEU
Delitzscher Str. 5 • 68309 Mannheim • Tel. (0621)851411
Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Mehr als nur Pflege daheim"
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Seit 25 Jahren in Baden-Württemberg und Mannheim
Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung
Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:
- Pflege bei Ihnen zu Hause
- medizinische Behandlungspflege über häusliche Verordnung über den Hausarzt
- liebevolle Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- §37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse
Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen-Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

Nähstudio
Gerda Recktenwald
Belfortstraße 32
MA-Neckarau
Tel. 855332
DIE BESTEN VOR ORT!
ICH BIN WIEDER FÜR SIE DA!
Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 8.30-12 Uhr & 15-18 Uhr
Mi/Do/Sa geschlossen | mittwochs nach Vereinbarung

Peter Gölz
Malermeister
MALERGESELLE MIT FÜHRERSCHEIN GESUCHT
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Honorar für den Guten Zweck
WIR SUCHEN AZUBIS
· Bürokaufmann (m/w/d)
· Glaser / Fensterbauer (m/w/d)

bit Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
▪ Ihre energiesparende Heizung
▪ Ihr Wohlfühlbad
▪ zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Rüller
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
EAT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern!
ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Zusammenarbeit in der Krise hat sich „positiv bewährt“

Aktuelles Interview zur Corona-Situation mit Dr. Peter Schäfer, Leiter des Mannheimer Gesundheitsamtes

MANNHEIM. Seit gut zwei Monaten ist das öffentliche Leben durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Das hat erhebliche psychische, gesundheitliche und ökonomische Auswirkungen. Das deutsche Vorgehen gilt im globalen Vergleich als erfolgreich und vorbildhaft. Die Stadt Mannheim ist Teil dieser Strategie und im landesweiten Vergleich der Großstädte unter den im Süden Deutschlands am wenigsten betroffenen Metropolen. Wie kam das und wie kann die Zukunft mit Corona aussehen? Die Redaktion der Stadtteil-Nachrichten im Verlag SOS Medien haben mit dem Leiter des Mannheimer Gesundheitsamtes, Dr. Peter Schäfer, gesprochen.

SOS Medien: Die Zahl der nachgewiesenen Corona-Fälle in Mannheim liegt zum Zeitpunkt unseres Interviews bei knapp unter 500. Was hat Mannheim in den vergangenen Monaten richtig gemacht und was hätte man besser machen können?

Dr. Schäfer: Da das Infektionsgeschehen in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ist und der öffentliche Gesundheitsdienst zudem föderal organisiert ist, sind – um einen aussagefähigen Vergleich treffen zu können – die Zahlen der Infektionen landesweit zu betrachten. In Baden-Württemberg liegt Mannheim bei den drei Kreisen mit den niedrigsten Zahlen bei Infektionen und Todesfällen bezogen auf je 100.000 Einwohner. In Mannheim hat sich somit die enge Abstimmung sowohl verwaltungsintern fachbereichsübergreifend, als auch beispielsweise mit den Rettungsdiensten, Katastrophenschutzbehörden, sowie die sehr enge Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern vor Ort und das gesamte Management der Pandemie über den Verwaltungsstab unter Leitung des Oberbürgermeisters und unter Koordination des kommunalen Gesundheitsamtes positiv bewährt.

SOS Medien: Erwarten Sie eine „zweite Welle“, und was käme dann – Stichworte erneuter Lockdown und Ausgangsbeschränkungen – auf die Mannheimer zu?

Dr. Peter Schäfer erklärt den aktuellen Stand Mannheims in der Corona-Krise. Foto: zg

Dr. Schäfer: Die vom Land getroffene Corona-Verordnung und die Maßnahmen zu deren Umsetzung vor Ort dienen dazu, eine „zweite Welle“ zu verhindern. Besondere Bedeutung kommt hierbei nach wie vor der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu, sowie dem Virus auch weiterhin mit Achtsamkeit zu begegnen, denn es ist immer noch präsent. Was künftige Maßnahmen betrifft, bringt sich Mannheim auch weiterhin in die internen Diskussionen auf der fachlichen und politischen Ebene wie bislang engagiert ein.

SOS Medien: Sind die aktuellen Lockerungen zu schnell erlassen worden?

Dr. Schäfer: Die Lockerungen sind nach sorgfältiger Analyse und Abwägung von Bund und Land sorgsam und schrittweise ermöglicht worden, nachdem das Infektionsgeschehen dies wieder zugelassen hat. Aus unserer Sicht waren sie nicht zu schnell. Die Kommunen gestalten die Umsetzung der Vorgaben vor Ort. Sie haben keine eigenen Spielräume für weitergehende Lockerungen als die vom Land vorgegebenen.

SOS Medien: Sind in Mannheim breit angelegte Testreihen geplant, um die Dunkelziffer der unbemerkt Erkrankten und Genesenen zu ermitteln?

Dr. Schäfer: Breit angelegte Testreihen wie sie derzeit beispielsweise vom Bundesgesundheitsministerium vorgeschlagen werden, sind in Mannheim bereits umgesetzt, so wird beispielsweise durch die UMM bereits das Personal in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie jetzt auch deren Bewohner*innen (ca. 9.000 Tests), medizinisches Personal sowie alle engen Kontaktpersonen von nachgewiesen Infizierten, auch wenn sie keine Symptome aufweisen, seit Ende April konsequent getestet. Die Teststrategie wurde dabei stetig ausgeweitet.

SOS Medien: Nach Ihrer Einschätzung: Welche Maßnahmen werden uns längerfristig erhalten bleiben?

Dr. Schäfer: Bis ein Impfstoff vorliegt, werden uns die Abstandsregeln, Masken in bestimmten Situationen, regelmäßiges Lüften und besondere Achtsamkeit bei Treffen in geschlossenen Räumen als zentrale Elemente der Prävention auch noch in den kommenden Monaten begleiten. Händewaschen und sich bei Krankheitszeichen sofort testen lassen, kommen hinzu.

SOS Medien: Wir bedanken uns für das Gespräch, Herr Dr. Schäfer.

Das Interview führte Redakteur Nicolas Kranczoch.

Der richtige Umgang mit der Maske

Mund-Nasen-Schutz verringert das Risiko einer Infektion

MANNHEIM. Der Corona-Virus schwebt überall, den wichtigen Impfstoff gibt es noch immer nicht und bei einem Treffen müssen Freunde und Fremde einen gegenseitigen Abstand von mindestens 1,50 Meter einhalten. Um die möglichen Viren des anderen nicht einatmen zu müssen, hilft nur der Mundschutz. Doch wie schütze ich mich mit welcher Maske richtig? Bei Infektionen, die auf dem Luftweg (aerogen) übertragen werden, sind die jeweiligen Viren, Bakterien oder Pilze an Tröpfchen gebunden. So kann der Erreger auch über eine Distanz von bis zu drei Metern mit der Atemluft übertragen werden. Doch Mundschutz ist nicht gleich Mundschutz.

Man unterscheidet zwischen einfachem Mund-Nasen-Schutz (z.B. OP-Masken) und Atemschutzmasken (sog. FFP-Masken, Schutzklassen 1, 2, 3). OP-Masken dienen vor allem dem Schutz der Umgebung vor den Keimen, die der Träger durch Atmen oder Niesen verteilen könnte. Atemschutzmasken hingegen dienen dem Schutz des Trägers vor luftgetragenen Schadstoffen. Zum Schutz vor Viren und Mikroorganismen sind grundsätzlich Masken mit einem Partikelfilter geeignet (FFP). Masken mit einem Ausatemventil sollten bei der derzeitigen Pandemie nicht genutzt werden. Mikrofasertücher, Schals, nasse Tücher oder ähnliche Gegenstände sind weder zum Herausfiltern von Schadstoffen (Viren) ausgelegt noch sind sie in dieser Hinsicht geprüft worden. Ein selbstgenähter Mundschutz sollte eine zusätzliche Innenbeschichtung haben (z.B. Vlies), um mögliche eigene Keime nicht in der Luft zu verteilen. Mehrlagig hergestellter Mund-Nasen-Schutz (MNS) mit modellierbarem Nasenbügel schützt am besten. Die Masken haben den Vorteil, dass diese bei mindestens 60 Grad Celsius gewaschen werden können. Bei Bartträgern ist der Schutz der Maske verringert, ebenso bei Kindern, weil die Einheitsgrößen meist zu groß sind. In den meisten Fällen reicht das Tragen einer dicht anliegenden FFP1-Maske oder eines vergleichbaren Mund-Nasen-Schutzes sowie eine Händedesinfektion.

Eine Maske ist nur dann wirksam, wenn sie korrekt angelegt wird. Vor dem Aufsetzen sollten die Hände gründlich mit Wasser und Seife sowie einem geeigneten Desinfektionsmittel gereinigt werden. Grundsätzlich muss die Maske über der Nase bis unter das Kinn getragen werden. Sie muss Mund und Nase vollständig abdecken und der Bügel der Nase angepasst werden. Es muss sichergestellt sein, dass keine Lücken zwischen Gesicht und Maske vorhanden sind. Um die Maske wieder abzunehmen, muss sich der Träger der Maske zunächst in einen gefahrfreien Bereich begeben. Wichtig ist, die Maske schräg nach unten und dabei leicht nach vorne gebeugt vom Gesicht abzunehmen. Dabei werden nur die Bügel angefasst und die Maske selbst nicht berührt. Die Maske sollte dann sofort in einen geschlossenen Behälter geworfen werden. Anschließend ist eine Reinigung der Hände mit Desinfektionsmittel oder mit Wasser und Seife nötig. FFP-Masken können grundsätzlich so lange getragen werden, bis sie verschmutzt oder beschädigt sind oder das Atmen damit schwerer fällt.

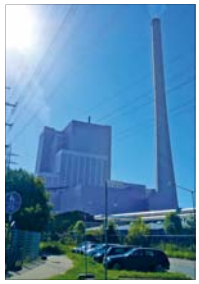
Uwe Borstorff

„Weiterhin hohe Bedeutung für die Versorgungssicherheit“

GKM nimmt ältesten Kraftwerksblock endgültig vom Netz

NECKARAU. Der Aufsichtsrat der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) hat jetzt beschlossen, Block 7 nach fast 40 Jahren außer Betrieb zu nehmen und damit endgültig stillzulegen. Die geplante, altersbedingte Stilllegung der Anlage, die 1983 mit einer Bruttoleistung von 475 Megawatt ans Netz ging, soll damit in Übereinstimmung mit seinen drei Anteilseignern RWE, EnBW und der Mannheimer MVV zum nächstmöglichen Zeitpunkt beim Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) und der Bundesnetzagentur (BNetzA) angezeigt werden. Der ÜNB wird dann prüfen, ob und wann der Block außer Betrieb genommen werden kann oder ob die Anlage systemrelevant ist und am Netz bleiben muss.

Nach den Worten der beiden GKM-Vorstände Holger Becker und Gerard Uytdewilligen behält das Kraftwerk auch weiterhin seine hohe Bedeutung für die Versorgungssicherheit in der Zeit der Transformation des Energiesystems zu den erneuerbaren Energien: „Die Strom- und Wärmebereitstellung des GKM für die Region und Süddeutschland wird durch die Stilllegung nicht beeinträchtigt, da sie mit


Das Neckarauer GKM nimmt den ältesten Kraftwerksblock endgültig vom Netz. Foto: Kranczoch

den verbleibenden Blöcken sichergestellt werden kann.“

Hintergrund: Das Energiewirtschaftsgesetz und die Netzreserveverordnung sehen vor, dass vorläufige und endgültige Stilllegungen mindestens zwölf Monate vorher dem zuständigen ÜNB und der BNetzA „angezeigt“, also gemeldet, werden müssen. Der ÜNB prüft zunächst die Systemrelevanz der Kraftwerke und legt in Abstimmung mit der BNetzA die Dauer fest, für die eine Anlage noch am Netz bleiben muss, um Netzstabilität und Energieversorgung nicht zu gefährden. Spätestens nach Ablauf dieses Zeitraums können Kraftwerke außer Betrieb genommen werden. Sollte eine Systemrelevanz bestehen, können Kraftwerke bis zu ihrer Stilllegung in die Netzreserve aufgenommen werden und erhalten entsprechend der Netzreserveverordnung eine Vergütung für ihre Einsatzbereitschaft.

Die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen begrüßt die angekündigte Stilllegung von Block 7 des Großkraftwerks Mannheim. Dies könne allerdings nur ein erster Schritt sein, die Abschaltung von Block 6 und 8 müsse „dringend rasch folgen. Der Ausbau erneuerbarer Energien und die Anbindung des Fernwärmenetzes an das Müllheizkraftwerk sind wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Energiewende.“ *red/nco*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Feuer- und Wärmemöbel für stimmungsvolle Sommernächte

Feuermöbel von Pelmondo sorgen für Wärme und Wohlbehagen, wie hier auf der Wachenburg in Weinheim. Foto: Qulinaris

MANNHEIM. Ein lauer Sommerabend im Freien – es gibt kaum etwas Schöneres. Doch was, wenn es zu kühl wird? Mit einem Wärmemöbel von Pelmondo wird die Nacht richtig lang. Natürliches Holzfeuer ohne Rauch und Rauchgeruch, sicher und sauber. Ob Heizstrahler, Steh- oder Loungetisch, die multifunktionalen Outdoor Feuer- und Wärmemöbel sind einzigartig in Funktion und Design. Ob Feuer, Kochen oder Wärme, die Systemlösungen für Terrasse und Gastgarten bieten dank der zahlreichen Ausstattungsvarianten viele Anwendungsmöglichkeiten, ganz ohne Strom, 100 Prozent C02-neutral und bei geringen Betriebskosten. So lässt sich der Sommer stimmungsvoll genießen.

pr/and

KOMPAKT

„Ökumenischer Afrikagottesdienst“ in der Markuskirche

NECKARAU. Am Sonntag, 14. Juni, soll um 10 und 11 Uhr ein „Ökumenischer Afrikagottesdienst“ in der Markuskirche stattfinden. Liturgie: Pfarrerin Karin Lackus und Pastoralreferentin Irene Wimmi; Verkündigung: Dr. Wolfgang Kurz und Dr. Walter Homenu; Musik: Petra Kohler (Klavier), Tim Matthaei (Djembe). Wahrscheinlich soll es auch einen kleinen Afrikamarkt auf dem Kirchenvorplatz geben. „Die von der Landeskirche getroffenen Schutzmaßnahmen werden selbstverständlich beachtet“, so die Presseinformation.

Generell sind die Kirchen in der Kooperationsregion Almenhof-Lindenhof-Neckarau weiterhin geöffnet: Die Johanniskirche täglich 9 bis 19 Uhr, die Lukaskirche sonntags von 9.30 bis 11 Uhr, die Markuskirche täglich von 14 bis 16 Uhr, sonntags zum Gottesdienst und die Matthäuskirche Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Sonntag: 9.30 bis 12 Uhr. *red/nco*

Nach Farbschmiererei Zeugen gesucht

NECKARAU. Nachdem ein Zeuge auf eine frische Farbschmiererei in der Unterführung der Angelstraße aufmerksam wurde, meldete er dies der Polizei. Vor Ort stellten die Beamte fest, dass ein bislang unbekannter „Schmierfink“ eine die Polizei verunglimpfende Zeichnung auf eine weiß überstrichene Wand gesprayt hat. Die 1,5 auf 0,5 Meter große Zeichnung wurde den ersten Ermittlungen nach am Wochenende vom 23. bis 24. Mai angebracht. Der Schaden durch die entstandenen Kosten der Beseitigung ist bislang nicht bekannt. Zeugen oder Hinweisgeber, werden gebeten, sich unter 0621/833970 an die Ermittler zu wenden. *pol/nco*

IN EIGENER SACHE

Nachrichten und Neues im Netz

ONLINE. Gerade in den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, wie wichtig die Präsenz im Internet ist. Das betrifft nicht nur Online-Shops von Einzelhändlern oder Lieferangebote von Restaurants. Auch das Angebot von SOS Medien wurde verstärkt nachgefragt. Unter Stadtteil-Portal.de werden, ergänzend zu den weiterhin einmal pro Monat erscheinenden Stadtteilzeitungen, täglich lokale Nachrichten veröffentlicht. Alle Informationen rund um Corona sind in einem eigenen Themenblock zusammengefasst, ergänzt um aktuelle Verordnungen von Stadt und Land. Um das Teilen von Nachrichten in Sozialen Netzwerken zu erleichtern, werden jetzt unter jedem Artikel die Symbole von Facebook und Twitter eingeblendet, die mit einem Klick zu der jeweiligen Plattform verweisen. Zudem hat das Online-Team eine Auswahl von Video-Links zusammengestellt, die von allgemeinem Interesse sind oder sich auf aktuelle Themen beziehen. Die eigenen Facebook- und YouTube-Kanäle von Stadtteil-Portal.de sind ebenfalls verknüpft. Es tut sich was im Netz. Schauen Sie mal rein! *red*

PAULAS WELT

Prominenz verpflichtet

Hola mis amigos,

nie hätte ich geglaubt, dass ich mit meinen Geschichten in der Zeitung so bekannt werden würde. Ich bin immer wieder überrascht, wenn bei Spaziergängen mit Padrona, vor allem im Wald am großen Fluss, andere Zwei- und Vierbeinerteams mich begrüßen, und sich mit mir über die geschilderten Erlebnisse zu unterhalten. So etwas freut mich natürlich sehr, und es sind auch schon Freundschaften entstanden. So haben wir durch meine Empfehlung hin letztes Jahr an Silvester sogar mit zwölf Personen aus unserem Wohnort (vier Vierbeiner und acht Zweibeiner) in meiner Stamm-Auberge im Nachbarland zusammen getafelt. Ich hoffe sehr, dass wir das in diesem Jahr wieder tun können. Dafür lerne ich seit einiger Zeit ein bisschen Französisch, um auch im Nachbarland mehr mitreden zu können.

Jetzt sind es bald acht Jahre, dass ich mit Padrona zusammen lebe, und fast genau so lang erzähle ich euch meine Geschichten und trat damit in die Pfotenstapfen meiner Vorgängerin Jana. Dies natürlich in meinem ganz eigenen Stil. Den spanischen Akzent habe ich ja seit längerem abgelegt, was meinem Schriftdeutsch gut tut. Und wie jeder Erzählende freue ich mich über Resonanz auf meine Geschichten bei den Lesern. Manche sprechen mich unterwegs spontan an – und das nicht nur in meinem Lieblingsgebiet, das den Namen eines Flusses trägt, der gar nicht (mehr) dort fließt, sondern auch in den angrenzenden Orten wie dem, der nach dem großen Fluss benannt ist, oder jener, der einen Hof mit einer heimischen Laubbaumart darin im Namen trägt. Fehlt nur noch, dass sie mich um einen Pfotenabdruck als Autogramm bitten!

Ihr denkt jetzt sicher, das sei Angeberei, aber das widerspräche meinem bescheidenen Wesen. Andererseits ist es ja nicht alltäglich, dass Vierbeiner in Medien aus ihrem Leben erzählen. Bei aller Prominenz, derer ich mich dadurch erfreue, muss ich jedoch zugeben, dass ich ohne Padronas Assistenz nicht so erfolgreich wäre, denn die Niederschriften wären allein etwas mühsam, meint

eure Paula

Second-Hand-Kaufhäuser wieder geöffnet

Einrichtung in Neckarau hat Betrieb aufgenommen / Spenden willkommen

Das Markthaus in Neckarau hat wieder geöffnet. Wenn auch unter geänderten Vorzeichen. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Zur aktuellen Markthaus-Situation: Mittlerweile haben beide Second-Hand-Kaufhäuser wieder geöffnet, sowohl die Hauptstelle in Neckarau als auch das Geschäft in der Innenstadt. Es gelten die gleichen Regeln wie in anderen Geschäften, also im Wesentlichen die Abstands- und Mundschutzvorschriften. „Das funktioniert bislang gut, viele Kunden sind schon wieder da. Die Beschäftigten sind nach der Pause/Kurzarbeit natürlich froh, dass der Betrieb wieder aufgenommen wurde“, so die mittlerweile verantwortliche GBG, die das insolvente Markthaus zu Beginn des Jahres übernommen hatte (die NAN berichteten).

Mit der Integration der Markthaus Mannheim gGmbH in die GBG-Gruppe wurden die Grundlagen für einen Neustart gelegt, jetzt öffnen auch wieder sukzessive die Second-Hand-Kaufhäuser. Das Markthaus war wie andere Unternehmen auch von der Corona-Krise betroffen. „So musste vorübergehend Kurzarbeit angemeldet werden und Unternehmensteile ruhten“, berichtet der neue Geschäftsführer Herbert Mrosk, der mit Robin Schwarz die Geschicke der Gesellschaft führt. Die GBG Unternehmensgruppe hat die Markthaus Mannheim gGmbH im April 2020 als weitere Serviceleistungsgesellschaft zu 100 Prozent in die Gruppe integriert. Nun öffnet das Second-Hand-Kaufhaus Stück für Stück. Zur aktuellen Markthaus-Öffnung hoffen die Verantwortlichen auf rege Spendenbereitschaft.

Zunächst hat bereits ab dem 8. Mai die Spendenannahme in Neckarau (Floßwörthstraße 3-9) begonnen. Hier können gut erhaltene, spendentaugliche Ware sowie gut erhaltenes Mobiliar oder auch überschüssige Ware von Geschäften und Boutiquen abgegeben werden. Die Öffnungszeiten des Second-Hand-Kaufhauses sind montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr und samstags von 9.30 bis 17 Uhr. Seit dem 15. Mai können wieder Kunden, die an den Waren interessiert sind, zu den oben genannten Öffnungszeiten einkaufen. Natürlich gelten auch hier die mittlerweile üblichen Einlass- und Abstandsregelungen.

Die Markthaus Mannheim gGmbH ist ein staatlich anerkannter Inklusionsbetrieb, der zwei Second-Hand-Kaufhäuser und vier Lebensmittelmärkte betreibt. Zudem führt das Unternehmen Haushaltsauflösungen durch. Beim Markthaus sind aktuell rund 70 Mitarbeiter beschäftigt, mehr als die Hälfte von ihnen sind schwerbehindert. *red/nco*

Trotz Sicherheitsabstand immer „nah dran“

Gemeindediakonie Mannheim in schwierigen Zeiten

NECKARAU. Das Corona-Virus stellt auch die Gemeindediakonie Mannheim mit ihren Wohnhäusern und Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Mannheim und Weinheim vor enorme Herausforderungen. Wie kann ein Betrieb aufrechterhalten werden, wenn viele Fragen offen sind und sich die Rahmenbedingungen tagtäglich ändern? Für die Menschen mit Behinderung hat die Gemeindediakonie Mannheim Notversorgungen im Tagesförderzentrum Käfertal, der Werkstatt Mallau und der neuen Werkstatt in Weinheim eingerichtet.

Dank dem Engagement, der Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeitenden vor Ort läuft der Betrieb, wenn auch unter widrigen Bedingungen, weiter. Die Produktion in den Werkstätten wird, zumindest teilweise, aufrechterhalten. Überwiegend Mitarbeitende aus dem Förder- und Betreuungsbereich unterstützen die Mitarbeitenden in den Wohnhäusern und sorgen dafür, dass die Tagesstruktur in den besonderen Wohnformen aufrechterhalten werden kann. Der ambulante Bereich arbeitet überwiegend virtuell weiter. Ein Großteil des Tagesgeschäfts der Leitungen und der Verwaltung umfasst die tägliche Bestandsaufnahme der Situation, das Krisenmanagement und die Beschaffung von Schutzausrüstung für den Fall von Infektionen in den Wohnhäusern. Für die Bewohner der Wohnhäuser, die nun nicht ihrer täglichen Arbeit in der Werkstatt nachgehen oder nicht in die Schule gehen können, sind die Ausgangsregelungen sowie das Besuchsverbot in den Wohneinrichtungen einschneidende Maßnahmen, die es zu bewältigen gilt. Aber: Die Mitarbeitenden der Gemeindediakonie Mannheim organisieren mit viel Begeisterung und Phantasie die neuen Tagesabläufe der Bewohner in den Häusern.

Frühlings- und Ostergrüße von Kindern aus der evangelischen Kita Unionsstraße. Foto: zg

Mit der Unterstützung des Frühlings haben sie Aktivitäten auf die Beine gestellt, die den „Corona-Blues“ zumindest zeitweise vertreiben. So wurde im Margarete-Blarer-Haus (MBH) ein Trampolin für die Kinder und Jugendlichen mit einer Spende einer Anwaltskanzlei angeschafft. Neben Radfahren und Skateboarden im Innenhof des MBH ist nun auch Autoboen auf dem Trampolin angesagt. Auch regelmäßige Kindergottesdienste im Innenhof sowie Hofgottesdienste und -konzerte für die Bewohner des Wichernhauses bringen Abwechslung in den eingeschränkten Tagesablauf. Im Katharina-Zell-Haus (KZH) in der Friedrichstraße haben Mitarbeitende ein hauseigenes Kiosk eingerichtet. Dort können sich die Bewohner mit kleineren Artikeln des täglichen Bedarfs versorgen, ohne dafür einen Supermarkt aufsuchen zu müssen. Aktuell in Planung ist ein Auftritt der Band „Im Kühlschrank brennt noch Licht“, die Schlager vor den Fenstern der Wohnhäuser singen.

Zum diesjährigen Osterfest erlebten die Kundinnen und Kunden von b.i.f. ambulante Dienste in Neckarau eine besondere Überraschung: Kinder aus der evangelischen Kita in der Unionsstraße schrieben, bastelten und malten Frühlings- und Ostergrüße, die dann an die Kundinnen und Kunden im Stadtteil versendet werden konnten und für eine schöne Überraschung sorgten. Auch die Landtagsabgeordnete Elke Zimmer ließ es sich nicht nehmen, den Bewohnern des Wichernhauses zum – in diesem Jahr sehr ungewöhnlichen und auch teilweise einsamen Osterfest – eine Freude zu bereiten. In der Woche vor Gründonnerstag wurden im Umfeld des Ortsvereins Bündnis 90/Die Grünen in Neckarau und Lindenhof viele Briefe und Postkarten geschrieben, Bilder und Osterhasen gemalt. *red/nco*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Gartengestaltung Gartenpflege Pflasterarbeiten
Helmut Grande Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-8 79 94 15

HR Hack Rohrreinigung GmbH
• Rohrreinigung
• Wartungsarbeiten
• Abwasserberatung
• Ortung der Leitung
• Dachrinnenreinigung
• Kanalreparatur
Notdienst 24/7 0800 3545550 Hack Rohrreinigung
Maudacher Straße 172
67065 Ludwigshafen
Telefon 0621 - 55 10 33
Telefax 0621 - 55 47 43
Mobil 0151 - 14 74 54 30
Isabelle Hack
Geschäftsführerin
info@hack-rohrreinigung.de
www.hack-rohrreinigung.de

Lilia's Blumenladen
Lilia Hanbuch
Rheingoldstrasse 12
68199 Mannheim
Tel.: 0621/852533
Mail: info@lilias-blumenladen.de
Öffnungszeiten Mo-Fr 9-12.30 + 14.30-18 Uhr
SA 9-13 Uhr So + Feiertag geschlossen

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Wartung von Fernwärmestationen,
• Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Ladestation für E-Autos
• Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
NACH DEM SOMMER, IST VOR DEM SOMMER!
KLIMAANLAGEN-
BERATUNG UND INSTALLATION
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

AKTION Mai-Juni 2020
KLIMA CHECK
bevor Ihnen die HITZE ZU KOPFE STEIGT
Klimacheck
Hitzestau
52 € inkl. MwSt. zzgl. Material
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24 · 68163 Mannheim (Lindenhof)
☎ 0621/ 45 18 110 · Fax 45 18 11 50 · info@kfzkrieger.de
Besuchen Sie uns online auf www.kfzkrieger.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 25 15.06.- 21.06.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Wokgemüse in Kokos-Mandelsoße mit Basmati-Reis
Di. Gyrospfanne (Schwein) in Knoblauch-Gurkenrahm mit Kräuterreis, dazu Mischsalat
Mi. Eierpfannkuchen gefüllt (Rosinen/Quark) mit heißem Apfelkompott
Do. Kartoffel-Broccoli-Gratin mit Selleriesalat
Fr. Ravioli mit Ricottakäsefüllung in Zitronensoße, dazu Mischsalat
Sa. Rinderroulade gefüllt mit Dörrfleisch in Soße mit Mischgemüse und Serviettenknödel
So. Hühnerbrüstchen in Soße mit Ratatouillegemüse, dazu Reis
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Da Pepe
Pizzeria - Restaurant
Inh. Samira Moncado
Steubenstraße 88 • MA-Neckarau
Tel. 0621-811055 • Fax 8191878
Das Restaurant ist klimatisiert
Parkplätze über hinteren Eingang/Zufahrt Sentastraße
Behindertengerechte Eingänge und Toiletten
Dienstag RUHETAG - Mittwoch-Montag 11-23 Uhr geöffnet
Mittagsmenüs (auch vegetarisch)
Alle Speisen werden nach Bestellung frisch zubereitet.
Unser Biergarten ist geöffnet

GASTSTÄTTE Am Rheindamm
Schäferhundeverein
Gutbürgerliche Küche
selbst gemachte Kuchen
geeignet für Feste bis 60 Personen
vorn und hinten Sonnenterrasse
Wir danken den Freunden und Stammgästen für die Treue in der vergangenen schweren Zeit.
DIE BIERGARTENSAISON IST ERÖFFNET!
Alle Hygiene- und Abstandsvorschriften werden selbstverständlich eingehalten.
Öffnungszeiten ab 1.6.2020
Mo. und Di.: Ruhetag | Mi. bis Sa.: ab 17 Uhr | Küche bis 21.30 Uhr
So.- und Feiertag: ab 11.30 Uhr durchgehend geöffnet
Beate + Armin Hirth - bekannt vom Alt Nürnberg
Baloghweg 3-7 - 68199 Mannheim · Tel. 0621/86196276

RESTAURANT MALVASIA
MITTAGSTISCH
Genießen Sie erlesene griechische Spezialitäten und Weine mit wunderschönem Blick auf den Stollenwörthweiher.
Alberichstraße 98a
68199 Mannheim / Niederfeld
Telefon: 06 21 / 18 06 84 87 0
Fax: 06 21 / 18 06 84 87 9
Wir haben wieder geöffnet!
Restaurant und Abhol- und Lieferservice täglich von 12 - 21 Uhr (durchgehend warme Küche)
www.restaurant-malvasia.de

Markttag
Jeden Do 8 - 18 Uhr & Fr 8 - 13 Uhr
müller
EZ/EV 875
Wurst- & Fleischwaren
Qualität aus der Landschlachterei
Unsere Landrinder kennen wir persönlich!
Schlachtung in privatem Schlachthof in Schefflenz und Mannheim
Fleisch von kleinen regionalen Landwirten
Frisch vom Land: Obst & Gemüse Hans Zeilinger
Informationen & Bestellung unter:
Tel.: 0621 - 81 59 40
Fax: 0621 - 81 52 85
info-muellerfleisch@muellerfleischmannheim.eu
Kennen Sie eigentlich schon unser Unternehmensvideo?
Fabrikstationstraße 18 · MA-Neckarau
www.mueller-fleischundwurstwaren.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Außengastronomie kommt besondere Bedeutung zu

Biergarten- und Restaurantbesuch in Corona-Zeiten / Feiern in mietbaren Lokalitäten bis 99 Personen wieder erlaubt

MANNHEIM / ALLGEMEIN. **Seit 18. Mai sind Speisewirtschaften, Eisdielen und Cafés wieder geöffnet, seit 2. Juni auch Kneipen und Bars. Innen wie außen, jedoch alles unter entsprechenden Auflagen. Daher hat die Stadt Mannheim eine umfangreiche Checkliste für Gastronomen mit insgesamt 20 Punkten erarbeitet, die jedoch nur unter Mitwirken der Gäste funktioniert.**

Damit der „Biergartensommer 2020" nicht ausfallen muss, gelten für Gastronomie und Gäste in dieser Saison besondere Auflagen. Foto: Pixabay/K.H.J./MCI

Zugleich sollen Personal und Gäste ihren Kontakt auf ein Minimum beschränken. Daher ist es gut, sich als Restaurantbesucher im Vorfeld mit den allgemein geltenden Regelungen vertraut zu machen, und sich im Lokal seiner Wahl vorher über die individuell getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung zu informieren. Darüber hinaus müssen die Gastwirte die Kundschaft per Aushang auf Zutrittsbeschränkungen ebenso hinweisen wie auf die allgemein geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Eine vorherige Tischreservierung schadet nicht, ist jedoch nicht zwingend. Wer jedoch ein Lokal aufsucht, muss damit einverstanden sein, dass derzeit seine Daten (Vor- und Zuname, Datum, Beginn und Ende seines Besuchs, Telefonnummer oder Adresse) abgefragt werden, um beim Auftreten eines Corona-Falls Kontaktketten lückenlos nachverfolgen zu können. Die Daten müssen nach vier Wochen gelöscht werden. An einem Tisch dürfen (Stand Redaktionsschluss) Personen aus maximal zwei Haushalten beisammensitzen. Solange sie ihren Platz beibehalten, dürfen sie die Alltagsmaske abnehmen. Wer jedoch aufsteht, beispielsweise um die Toilette aufzusuchen oder das Restaurant zu verlassen, muss den Mund-Nasen-Schutz aufsetzen. Diese Regel gilt sowohl im Innenbereich als auch auf Terrasse und im Biergarten. Die Beschäftigten hingegen müssen in allen Räumen der Gaststätte mit Gästekontakt die Alltagsmaske tragen, wenn dies nicht aus medizinischen Gründen oder aus sonstigen zwingenden Gründen unzumutbar ist, oder wenn nicht ein anderweitiger mindestens gleichwertiger baulicher Schutz besteht, beispielsweise Plexiglasscheiben im Thekenbereich.

Aufgrund des angeordneten Abstands von 1,5 Metern zwischen den Tischen fallen in vielen Gastronomiebetrieben derzeit Bewirtungsmöglichkeiten weg. Daher wird den Mannheimer Wirten angeboten, verstärkt auf die Außengastronomie zu setzen. Die Stadt will befristet bis 31. Oktober 2020 grundsätzlich auf die Gebühren für die Sondernutzungserlaubnis für die Außenbewirtschaftung verzichten. Sowohl die Freien Wähler-ML, als auch mittlerweile CDU, FDP und Grüne hatten dies in entsprechenden Anträgen ebenso gefordert wie die Möglichkeit, die Außenbewirtschaftung unbürokratisch ausweiten zu können. Auch das ist mittlerweile gestattet, vorausgesetzt, dass es im Umfeld räumlich und unter Sicherheitsaspekten möglich ist und die Nachbarn sich einverstanden erklären. Auch Parkplätze sollen, soweit die örtlichen Verhältnisse das zulassen, bis Ende des Jahres in der Innenstadt und in den Stadtteilen temporär umgenutzt werden können. Gastronomen, die bisher keine Außenbewirtschaftung angeboten haben, können diese ebenfalls jederzeit beantragen.

Als gute Nachricht für die Branche bezeichnet der Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), dass seit 9. Juni in angemieteten Räumen private Feiern mit bis zu 99 Personen stattfinden dürfen und damit mit kulturellen Veranstaltungen gleichgesetzt werden. Es darf also wieder im Lieblingsrestaurant Geburtstag gefeiert oder im Hotel ein größerer Saal für die Hochzeitsfeier angemietet werden. Im häuslichen Privatbereich bleibt die Teilnehmerzahl bei solchen Feiern dagegen auf 20 Personen begrenzt, sofern diese aus verschiedenen Haushalten kommen. Großveranstaltungen ab 500 Teilnehmern bleiben auf jeden Fall bis zum 31. August verboten (Stand Redaktionsschluss). Die Branche erhofft sich durch diese Lockerung eine zusätzliche Belebung. Denn wenngleich die Gastronomen rückmelden, dass die Gästen viel Verständnis für die geltenden Abstands- und Hygieneregelungen haben und bereitwillig mitwirken, so blieben die Umsätze derzeit noch deutlich unter dem Soll. Drei von vier Gastronomiebetrieben im Land können unter den aktuellen Bedingungen nicht wirtschaftlich arbeiten, so das Ergebnis einer DEHOGA-Umfrage, an der sich rund 2800 Gastronomen in Baden-Württemberg beteiligt haben. *pbw/red*

Familie Armin Hirth und Team freuen sich, alle Gäste gesund wieder zur Biergartensaison begrüßen zu dürfen.

Armin Hirth, Gaststätte Am Rheindamm

Foto: © Gaststätte Rheindamm

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Mediterran genießen in Pepe's PizzaWelt

NIEDERFELD. „Buon giorno oder Buona sera und Benvenuti", heißt es bei Pepes PizzaWelt und überhaupt in der Welt der italienischen Küche, Gastlichkeit und Lebensart. Das Geschäft blickt stolz und freudig auf eine mittlerweile über dreißigjährige Geschichte zurück und ist seit Jahrzehnten bewährt und beliebt. Und das nicht nur wegen der knusprigen Pizza vom Feinsten mit saftigem und üppigem Belag und zartschmelzendem Käse, sondern auch wegen der vielen anderen, mediterranen Köstlichkeiten. Bei schönem Wetter im Sommer kann man diese auf der Sonnenterrasse und auch an warmen Abenden in milder Luft unter den Sternen doppelt genießen. Denn: Alles ist sorgfältig und liebevoll hausgemacht und wird frisch zubereitet. Besonderheit: Das wertvolle kaltgepresste Olivenöl stammt aus Früchten von ehrwürdigen Bäumen, die in hauseigenen Hainen stehen: „Wir kennen den Werdegang jedes einzelnen grüngoldenen Tropfens. Genuss und Gesundheit gehen hier eine glückliche Allianz ein." *pr/nco*

Weitere Infos unter
https://pepespizzawelt.de

Genießen im Grünen bei Malvasia

NIEDERFELD. Das Restaurant Malvasia am Stollenwörthweiher ist eine Wohlfühl-Oase in Mannheim. Weitab vom Alltagslärm bietet es den Gästen einige Stunden Erholung im Grünen mit direktem Blick auf den See. Das Malvasia – der Name bezeichnet eine der ältesten Rebsorten – ist ein beliebtes Ausflugsziel und wird ebenso gerne von heimischen Gästen besucht. An schönen Tagen werden diese auf der Terrasse mit Seeblick und in der kühlen Jahreszeit im stilvoll eingerichteten Restaurant mit Wintergarten bedient. „Wir servieren Ihnen mediterrane Speisen in einem gemütlichen Ambiente und legen besonderen Wert auf Frische", beschreibt das Malvasia-Team seinen Service. Eine ständig wechselnde Empfehlungskarte birgt saisonale wie auch regionale Überraschungen. Natürlich können auch Firmen- und Familien-Feiern, Festivitäten und Jubiläen im Malvasia veranstaltet werden. Bei einem interaktiven Panoramarundgang auf der Internetseite können Besucher schon vorab einen Einblick in das Restaurant, die wunderschön gelegene Seeterrasse und eine ausgesuchte Speisenauswahl gewinnen. *pr/nco*

Infos unter
http://restaurant-malvasia.de

Nachhaltigkeit durch Fleisch aus der Region

NECKARAU. Dem Wandel der Zeit entsprechend und dem weiter entwickelten Tierschutz Rechnung tragend, hat sich die Firma Helmut Müller Fleischwaren GmbH stetig weiter entwickelt. Seit Juli 2017 wird in einem privaten Schlachthof in Schefflenz geschlachtet. Hier werden Tiere von kleinen regionalen Bauern artgerecht gehalten und zur Schlachtung gebracht. Hierbei handelt es sich um Familienbetriebe, die durch überschaubare Tierbestände in der Lage sind, sich um das Wohl eines jeden Tieres zu kümmern. Von der Geburt über die Aufzucht bis zur Schlachtung verbleiben die Tiere ihr Leben lang auf diesen Höfen. Im Sinne des Tierschutzes werden die Tiere bei ausreichender Bewegungsmöglichkeit und ausgewogener Getreidefütterung großgezogen. Unter dem Konzept der Nachhaltigkeit kann der Verbraucher aus einem großen Sortiment an Frischwaren wählen. Verkauf ist jeden Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr in der Fabrikationstraße 20. pr/nco

Infos unter
www.mueller-fleischundwurstwaren.de

Auch in den Mannheimer Stadtteilen freuen sich die Speisewirtschaften, Eisdielen und Cafés auf Ihren Besuch.

STADTMANNHEIM²
Wirtschafts- und Strukturförderung

Unsere Info-Hotline 0621/293 3351
ist Mo-Fr von 8.30 bis 16 Uhr für Sie da.

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

KOMPAKT

Jugendliche klauen Fahrräder

ALMENHOF. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag vergangener Woche entwendeten zwei 17-Jährige im Almenhof zwei Fahrräder mit Gewalt. Ein Anwohner der Mönchwörthstraße wurde gegen 2 Uhr durch ein lautes Geräusch aufgeschreckt. Die Polizei ergriff die Jugendlichen wenige Straßen weiter. Nach Beendigung der polizeilichen Maßnahmen wurden die Minderjährigen, die den Diebstahl einräumten, in die Obhut ihrer bereits verständigten Eltern entlassen. *pol/nco*

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Putze, Bauelemente und Holz
Wir sind umgezogen! NEU in Mannheim-FRIEDRICHSFELD
Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen individuelle Angebote!

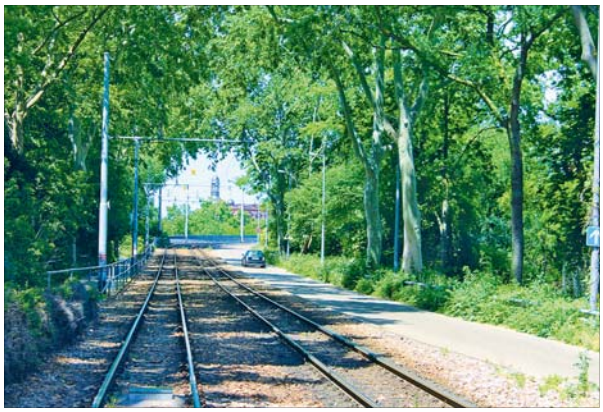
Fachmarkt mit neuer Farbmischanlage

Ausstellung für Türen und Bodenbeläge mit Handwerkervermittlung
Luschka + Wagenmann GmbH & Co. KG
Elsa-Brändström-Straße 5
68229 MA-Friedrichsfeld
Tel.: 0621/15 83-0 // Fax: 0621/15 83-800
E-Mail: kontakt@l-w.de //www.l-w.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 7-17 Uhr // Fr. 7-16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wenn die beiden das geahnt hätten

(Wieder-)Vereinigung: Straßen- und Brückenumbennung in (Helmut) Schmidt und Kohl

MANNHEIM/LINDENHOF. Beide waren bundesdeutsche Kanzler – wenn auch aus verschiedenen Lagern, Namensvetter (Helmut) und zwischenzeitlich erbitterte Gegner. Unvergessen der (durch Misstrauensvotum erzwungene) zähneknirschende Handschlag des (abgewählten) einen zur Wahl des anderen. Und erst recht unvergessen die Debatte drei Tage vor der Bundestagswahl 1980, in der der CDU-Mann Kohl den SPD-Mann Schmidt mit Sätzen wie: „Geben Sie als Bundeskanzler ein bisschen Beispiel von Kinderstube" bedachte, die dieser stoisch-schweigend (und kettenrauchend) gekonnt ignorierte.


Blick auf die Zufahrt der neuen Helmut Schmidt-Brücke. Foto: Kranczoch

Und jetzt sind sie vereint. Zumindest in Mannheim. Zumindest im Gemeinderat. Wenn die beiden das geahnt hätten. Denn: „In Erinnerung an den Bundeskanzler Helmut Kohl und Anerkennung seiner Leistungen, insbesondere für die deutsche Wiedervereinigung, schlägt die Verwaltung für die in der Beschlussanlage ‚Lageplan Südtangente' dargestellte öffentliche Verkehrsfläche die Benennung Helmut-Kohl-Straße vor." Und: „In Erinnerung an den Bundeskanzler Helmut Schmidt und Anerkennung seiner Leistungen, insbesondere für die deutsch-französische Freundschaft, schlägt die Verwaltung für die in der Beschlussanlage ‚Lageplan Brücke Lindenhofplatz zum Willy-Brandt-Platz' dargestellte öffentliche Verkehrsfläche die Benennung Helmut-Schmidt-Brücke vor." Und so ist es jetzt (mit Mehrheit) beschlossen worden.

Während der Bezug Helmut Kohls, der in Mannheims „Schwesterstadt" Ludwigshafen geboren wurde, auf der Hand liegt, ist der Bezug des SPD-Manns Schmidt zu Mannheim doch auch gegeben. Diverse Male führten sein Weg persönlich in die Quadratestadt. Als Bundeskanzler sprach er 1978 und 1980 beispielsweise auf Gewerkschaftstagen im Rosengarten.

Bislang war die im allgemeinen Sprachgebrauch „Südtangente" genannte Verkehrsfläche nicht benannt. Sie ist als durchgehende Straße vom Fahrlachtunnel bis zur Trennung der Verkehrsflüsse zwischen dem Parkring und der Konrad-Adenauer-Brücke erkennbar. Und auch die Brücke vom Lindenhofplatz zum Willy-Brandt-Platz war bisher nicht benannt. Im Jahr des großen Elefantenduells waren beide Protagonisten in Mannheim. 40 Jahre später sind sie jetzt nicht nur namentlich (wieder-)vereint. In Mannheim. *red/nco*

Links und rechts am Rhein
BRÜHL
Die Gemeinde Brühl, Rhein-Neckar-Kreis, ca. 14.000 Einwohner, mit guter Nahversorgung und Infrastruktur, sucht engagierte und flexible pädagogische Fachkräfte für die Kinderbetreuung im Hort- bzw. Kindergartenbereich.
In unseren verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen sind mehrere Stellen als
Erzieher/in (m/w/d) in Voll- bzw. Teilzeit
zu besetzen.
Ausführliche Informationen zu den einzelnen Stellen erhalten Sie unter
www.bruehl-baden.de → Rathaus → Informatives → Stellenangebote
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.
www.bruehl-baden.de

Beim Markthaus Mannheim arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Als Inklusionsbetrieb gibt es uns seit über 20 Jahren, seit kurzem gehören wir zur GBG-Gruppe und sind wieder ganz für unsere Kunden da: Mit unseren beiden Second-Hand-Kaufhäusern in Neckarau und der Innenstadt sowie mit vier Lebensmittelmärkten, davon zwei in Mannheim (Wallstadt und Friedrichsfeld). Zudem führen wir professionelle Haushaltsauflösungen durch. Lernen Sie uns kennen!
www.markthaus-mannheim.de
MARKTHAUS

Keine Grünschnitt-Annahme auf den Recyclinghöfen

Eine Grünschnittabgabe ist auf dem Morchhof weiterhin nicht möglich. In der benachbarten Gartenanlage stapelt er sich. Foto: Kranczoch

MANNHEIM/NECKARAU. Der Kompostplatz der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH in der Ölhafenstraße 1-3 ist wieder geöffnet und nimmt seinen regulären Betrieb wieder auf. Mit Aufnahme der Betriebstätigkeit des Kompostplatzes wird die Corona bedingte, temporär eingerichtete Grünschnitt-Annahmestelle in der Max-Planck-Straße wieder geschlossen. Mit Öffnung des Kompostplatzes ist auch der Verkauf von Kompost in größeren Mengen ab sofort wieder möglich. Der Kompostplatz ist Montag bis Samstag von 8 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Um einen verkehrsbedingten Rückstau und lange Wartezeiten zu vermeiden, wird auf den beiden Recyclinghöfen Morchhof und Friesenheimer Insel weiterhin kein Grünschnitt angenommen. Für eine schnelle Entsorgung der Grünabfälle aus dem Garten sollte direkt der Kompostplatz angefahren werden. Außerdem findet die Biotonnenleerung seit dem 18. Mai 2020 wieder im wöchentlichen Rhythmus statt, teilt die Stadt Mannheim mit. *red/nco*

Illegales Autorennen gestoppt

NECKARAU. Ein illegales Autorennen wurde in einer Nacht von Freitag auf Samstag in Neckarau von der Polizei gestoppt – fünf Führerscheine wurden einbehalten. Beamte des Polizeireviers Neckarau wurden gegen 23.45 Uhr an der Kreuzung Neckarauer Straße/Rottfeldstraße auf lautstarke Motorengeräusche an einer Ampel aufmerksam. Mindestens sechs hoch motorisierte BMW beschleunigten gleich darauf stark in Fahrtrichtung Rheinau. Alle fuhren dabei mit „nicht angepasster und deutlich überhöhter Geschwindigkeit", so die Polizei. Als die Beamten die Fahrer auf Höhe der Adlerstraße stoppen wollten, beschleunigten drei der sechs nochmals stark und flüchteten. Drei Fahrer im Alter von 27, 31 und 37 Jahren wurden anschließend einer Kontrolle unterzogen. Diese haben sich jetzt wegen der Teilnahme an verbotenen Kraftfahrzeugrennen zu verantworten. Die Führerscheine der Männer wurden einbehalten. *pol/nco*

P&D Produkte & Dienstleistungen

Alle Bereiche im Pfitzenmeier Premium Resort wieder geöffnet

MANNHEIM. „Wenn ich nach 23 Jahren in der Firma Pfitzenmeier eines weiß, dann dass das Unternehmen sich immer an Kundenbedürfnisse angepasst hat", sagt Haki Kadria, Geschäftsleiter Premium Resort am Mannheim City Airport. Diese Flexibilität ist nach Meinung des Diplom-Sportlehrers auch ein Grund, warum nach Lockerung der Corona-Verordnung alles so schnell und so gut wieder angelaufen ist. Nach Studio- und Kursbereich dürfen seit 10. Juni auch Schwimmbad und Wellness-Oase unter entsprechenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen wieder öffnen. „Unsere Studios in Hessen und Rheinland-Pfalz konnten schon einige Tage zuvor starten. Deren praktische Erfahrung haben wir in unser eigenes Konzept einfließen lassen", sagt Kadria. Ein Konzept, an dem zuvor jede freie Minute gearbeitet worden war. Man ließ Kreativität im Rahmen des Erlaubten walten, und hat Geräte, die aufgrund der Abstandsregeln nicht belegt werden dürfen, nicht mit Flatterband „umzäunt", sondern markiert und die Plätze mit großen Kuscheltieren besetzt. „Den Leuten gefällt das", sagt Kadria. Es laufe aber auch deshalb so reibungslos, weil die Mitglieder mit der Situation insgesamt vertraut seien und wüssten, worauf es ankommt.

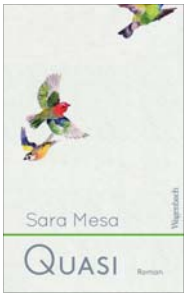
Als nach 18 Monaten Umbauphase das Premium Resort eröffnete und die Menschen es begeistert in Besitz nahmen, mussten sich die Türen wegen Corona bald darauf wieder schließen. „Ich bekomme noch heute Gänsehaut, wenn ich daran denke, als ich morgens hereinkam und sich nichts bewegte", sagt Kadria. Stillstand, der nur kurz währte. Denn man blieb mit den Mitgliedern stets in Kontakt und machte ihnen via Livestream umfangreiche Bewegungsangebote. Mittlerweile ist der Clubbesuch wieder physisch möglich. Die Homepage gibt Auskunft über die Anzahl der aktuell freien Plätze im Studio. Zu den Kursen kann man sich telefonisch oder per App anmelden. Jeder Kurs wird darüber hinaus gefilmt und live gestreamt. „Auch für Schwimmbad und Wellnessbereich steht unser Konzept, über das wir die Mitglieder über alle unsere Kanäle informieren", sagt Kadria und ist zuversichtlich, dass es dort genauso problemlos laufen wird, wie in den seit 2. Juni bereits geöffneten Studiobereichen. *pr/pbw*

Hübsche Hingucker zusätzlich zu Hinweisschild und Markierung sind die Stofftiere, die Haki Kadria als „Abstandshalter" im Studio platziert hat. Foto: Warlich-Zink

BUCH-TIPP

Quasi

Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß



Eine Stadt irgendwo in Spanien: Ein Mädchen schwänzt wochenlang die Schule und versteckt sich im Dickicht eines Parks. Dort lernt sie einen Mann Mitte fünfzig kennen, der sie regelmäßig in ihrem Versteck aufsucht. Sie nennt ihn den „Alten". Und er nennt sie „Quasi", weil sie sagt, sie sei quasi vierzehn. Beide rebellieren auf ihre Art oder flüchten sich, wie Quasi, in das Reich der Fantasie. Es gibt keinen Blick von außen auf diese kleine fragile Welt, keine Zuschauer dieser sich anbahnenden rätselhaften Beziehung zwischen dem Alten und dem Mädchen. Nur die forschende Beobachtung der beinahe Vierzehnjährigen. Er steckt sie mit seiner Leidenschaft für Vögel und für die bekannte Sängerin Nina Simone an. Bald schämt man sich als Leser dafür, dass man anfangs noch vermutet hat, der Mann sei ein Pädophiler, zum Beispiel, als er Quasi sagt, er würde sie gerne mal in seine Hochhauswohnung einladen, um ihr dort die fantastische Aussicht zu zeigen. Clever spielt Mesa mit unseren von Vorurteilen bestimmten Erwartungen und Ängsten, um uns dann zu überraschen. Denn letztlich erweist sich Quasi als Gefahr für den Alten. Sie schließt zwar zunehmend aus, dass er ein Pädophiler sein könnte, ist aber komplexbehaftet und sehnt sich danach, als attraktiv empfunden zu werden. Sara Mesa hat für diesen Roman bewusst eine einfache Sprache gewählt, denn da spricht ein Mädchen mit einem geistig beeinträchtigten Mann. Für den haben Quasis Fantasie und die reflexartigen Reaktionen der Erwachsenen fatale Folgen.

Sara Mesa hat mit „Quasi" einen ebenso klugen wie einfühlsamen Roman geschrieben über Reiz und Fluch des Andersseins und über eine heute nahezu unmögliche Freundschaft. Lesen Sie dieses Buch, unbedingt!

Holger Braunweiler

Sara Mesa: Quasi, Wagenbach Verlag 2020

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Zweites Frühlingsfest und erster Museumstag

Der Schülerchor der Freien Waldorfschule erfreute mit Frühlingsliedern. Foto: Johann

NECKARAU. Anlässlich des 110-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Neckaraus nach Mannheim im Jahr 2009 wurde als besondere Attraktion das Schauspiel aus der Feder des damaligen Heimatvereinsvorsitzenden Helmut Wetzel „Die blau-weiße Hochzeit" mit mehr als 30 Darstellern und vielen Statisten aufgeführt. Eingebettet war dieses Event in das „Erste Neckarauer Frühlingsfest", das aber mehr Rahmen für das große Spektakel als eigenständiges Fest war. In seiner zweiten Auflage im Frühjahr 2010 wurde ein „Fest rund ums Rathaus", eingebettet in den „Internationalen Museumstag", gefeiert. Und, bezeichnend für den Verein Alt-Neckarau, wurde bei dieser Gelegenheit der „Neckarauer Museumstag" aus der Taufe gehoben, der bis heute in unregelmäßigen Abständen veranstaltet wird. Vereinsvorsitzender Helmut Wetzel begrüßte zur Premiere viele Besucher im Rathaushof, bevor Schirmherrin und Landtagsabgeordnete Helen Heberer das Fest offiziell eröffnete, flankiert vom „Jäger aus Kurpfalz", der den musikalischen Startschuss zu einem Nachmittag der Heimatgeschichte gab. Heberer hob die Aktivitäten des Vereins hervor, deren rührige Vertreter Neckarauer Geschichte für alle Generationen lebendig darstellten. Als Bereicherung des Fests trug der Schülerchor der Freien Waldorfschule Frühlingslieder mit Gitarrenbegleitung vor, die Siebenbürger Sachsen öffneten ihre Dauerausstellung im Rathaus und boten nicht nur kulinarische Spezialitäten ihres Landes an, sondern stellten ihre Heimatgeschichte in Originaltrachten und Tänzen vor. Die 18 Stationen des historischen Spaziergangs durch Neckarau erläuterte Dr. Norbert Sälzler, Führungen durch die einzelnen Dauerausstellungen im Erdgeschoss des Rathauses und durch die historische Wohnung im Obergeschoss ergänzten das Programm. Einen Eindruck von Schulunterricht vor hundert Jahren konnten sich Besucher im gerade eingerichteten historischen Klassenzimmer im Rathaus-Dachgeschoss verschaffen, zu dem Vorstandsmitglied Klaus Curth einlud.

Im Jahr 2017 fand das Frühlingsfest zum letzten Mal statt, doch der Neckarauer Musemstag ist bis heute fester Bestandteil des kulturgeschichtlichen Angebots des Heimatvereins.

cm

Blumenaktion statt Sportplatzfest

Mit Blumen erfreuten die 48er die Altenheimbewohner. Foto: zg

NECKARAU. Dieses Jahr war es der Elterninitiative am 48er Spiel- und Sportplatz nicht vergönnt, ihr traditionelles Sportplatzfest Ende April auszurichten. Nachdem die Corona-Pandemie das öffentliche und auch private Leben in Schranken legte, nahmen die Ehrenvorsitzende der Elterninitiative Annette Knapp-Wallenwein die Nöte in Altenheimen zum Anlass, im Kreise der Eltern- und Bürgerinitiative am 48er Sportplatz und bei Freunden Geld für eine Blumenaktion zu sammeln. Mit der Vorsitzenden der Bürgerinitiative am 48er, Hilde Dub, und einigen Mitstreiterinnen wurden an drei Wochenmarkttagen Frühlingsblumen gekauft und jeweils mindestens 60 bunte Sträuße gebunden. Überrascht mit mehreren Wannen voller Sträuße wurden dann die Seniorenresidenz Niederfeld in der Speyerer Straße, das Pflegeheim Almenhof in der Neckarauer Straße und das Haus am Park in der Rottfeldstraße. Die Freude bei den Bewohnern und Mitarbeitern der Heime war groß. Die Elterninitiative bekam viele bunte Dankesschreiben der Beschenkten zurück.

red/nco

MVV erneuert Straßenbeleuchtung am Stephanienufer

Bauarbeiten auf dem Lindenhof voraussichtlich bis September

LINDENHOF. Die Netzgesellschaft des Mannheimer Energieunternehmens MVV, die MVV Netze GmbH, erneuert aktuell im Auftrag der Stadt Mannheim die Straßenbeleuchtung im Stadtteil Lindenhof am Stephanienufer 1 bis 24 bis hin zur Emil-Heckel-Straße 2. Dabei wird die bisherige Beleuchtung durch moderne und umweltfreundliche (so die Stadt) LED ersetzt. Der Abschluss der Bauarbeiten ist im September 2020 geplant.

Im Zuge der Erneuerung wird zunächst ein Kabelgraben zur Verlegung der notwendigen Stromkabel ausgehoben und die Fundamente für die neuen Lichtmasten in der Nähe der bestehenden Leuchten hergestellt. Anschließend setzt MVV Netze die Lichtmasten und montiert die LED-Leuchten. Im letzten Schritt werden die bestehenden Beleuchtungsanlagen demontiert, sobald die neuen Beleuchtungsanlagen in Betrieb sind. In den jeweiligen Bauabschnitten können während der Arbeiten vorübergehend einige Parkplätze entfallen. Die MVV will die Leerrohre in mehreren kleineren Abschnitten verlegen, „sodass die Beeinträchtigung so gering wie möglich ausfällt", so das Unternehmen. Es werden wechselseitig die Gehwegbereiche geöffnet, damit Fußgänger den gegenüberliegenden Gehweg benutzen können. Für Fragen und Anregungen ist das Unternehmen unter der E-Mail-Adresse instandhaltung-stromnetze@mvvnetze.de erreichbar.

red/nco

Diebstahl am Strandbad

NECKARAU. Am Dienstagnachmittag vergangener Woche gegen 15 Uhr nahm eine 20-Jährige am Strandbad in der Nähe der „Silberpappel" gemeinsam mit ihren Freunden ein Bad im Rhein. Ihren Rucksack ließ sie währenddessen unbeaufsichtigt am Ufer zurück. Kurz darauf beobachtete sie zwei Männer, die sich im Vorbeigehen offensichtlich für ihre persönlichen Gegenstände interessierten. Die Unbekannten gingen weiter. Einer der beiden kam mit einem Fahrrad zurück, nahm den Rucksack an sich und fuhr weg. Die Bemühungen eines Zeugen, den Unbekannten zu verfolgen und zu stellen, blieben erfolglos. Der Rucksack wurde später in der Nähe im Gehölz aufgefunden. Entwendet wurde hieraus glücklicherweise nichts. Der unbekannten Täter wird wie folgt beschrieben: ca. 40 Jahre alt, ca. 170 cm groß, korpulent, dichte kurze schwarze Haare. Er trug eine auffällige große Silberkette und führte ein orange-goldenes Mountainbike mit sehr breiten Reifen mit sich. Der zweite Unbekannte, der den Täter zuvor begleitet hatte, soll groß und schlank gewesen sein. Zeugen, die Hinweise auf den Täter geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Neckarau unter der Rufnummer 0621/83397-0 zu melden.

pol/nco

Videobotschaft zum Stadtfest 2021

MANNHEIM. Am Pfingstwochenende hätte das 30. Mannheimer Stadtfest gefeiert werden sollen, das in diesem Jahr aufgrund der Allgemeinverfügung zur Eindämmung der Corona-Pandemie ausfallen musste. Zum geplanten Eröffnungstermin hat der Veranstalter Event & Promotion Mannheim eine Videobotschaft veröffentlicht, die voller Vorfreude auf die beliebte Veranstaltung in 2021 blickt. Das Video ist auf der Internetseite https://mannheimer-stadtfest.de/ zu finden. Darin kommen Vertreter der Stadt Mannheim, des Veranstalters sowie zahlreiche Sponsoren und Bühnenpartner der Veranstaltung vor bekannter Kulisse zu Wort. „Die Videobotschaft soll zeigen, dass wir auch in diesen Zeiten vom Stadtfestteam an unser Stadtfest denken und uns umso mehr auf das Stadtfest 2021 freuen", sagt Geschäftsführerin Christine Igel. Parallel dazu gibt es einen eigenen Instagram-Kanal @mannheimer-stadtfest, auf dem man unter dem Hashtag #VorfreudeMaStadtfest aufgerufen wird, seine Lieblingsbilder der vergangenen Jahre hochzuladen und zu teilen. Das Team von Event & Promotion Mannheim freut sich über eine rege Teilnahme der Stadtfestfreunde.

zg/red

Alles neu, ohne Stress?
Bitteschön!
Raum brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim | Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

Qulinaris
PELMONDO Pellets Feuerstellen & Heizstrahler
Geruchlos, rauchfrei und 100% CO2-neutral
Die modernsten Pellets-Feuerstellen unserer Zeit
ab 246 €

Mudauer Ring 27 68123 Mannheim
Tel: +49 (0)621 – 490 802 18
E-Mail: service@qulinaris.eu

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.
...immer für Sie da!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen
...das kleine bisschen mehr!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Sie dürfen wieder öffnen und und möchten gleichzeitig mit Ihren Schutzprodukten Werbung für Ihren Betrieb machen oder benötigen Produkte zur Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen?
Dann sind Sie bei uns richtig, wir können Ihnen helfen!
Folgende Produkte können wir für Sie produzieren:
- Kundenstopper*
- Fußbodenaufkleber Indoor* (Wunschformate)
- Plakate*
- Klebebänder*
- Mund-Nasen-Masken* (für Alltagsgebrauch; 60° waschbar)
- Thekenschutz aus Acrylglas
- Deckenabhängungen aus Acrylglas als Schutz
- Hinweisaufkleber „Abstand halten"
- Hinweisschilder „ Abstand halten"
- Gesichtsvisier
- Desinfektionstücher* (einzeln verpackt)
Hier könnte ihr Logo stehen
*individuell bedruckbar
Preise und Lieferzeiten auf Anfrage.
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Mähen ist in Mannheim notwendig

Stadt schafft Insektenweiden in öffentlichem Grün / Auch in Lindenhof

LINDENHOF. Eine liegt auf dem Lindenhof. Die Stadt Mannheim legt seit 2007 bewusst Insektenweiden im öffentlichen Raum an. Das Ziel: Mehr Lebensraum für bestäubende Insekten, denn: „Bienen und andere Insekten sind unverzichtbar für die Ökosysteme, in denen wir leben“, ist die Stadtverwaltung überzeugt. Auch im Stadtteil Lindenhof gibt es eine Insektenweide, und zwar im Straßenbegleitgrün auf dem Mittelstreifen an der Südtangente im Glückstein-Quartier (B36) vom Kleinfeldsteg bis zum Viktoria-Hochhaus.

Die Stadt schafft aktuell Insektenweiden in öffentlichem Grün. Foto: Stadt Mannheim

44 Hektar, das entspricht etwa 62 Fußballfeldern: Auf dieser Fläche bieten naturnahe Wiesen Bienen und anderen Insekten in Mannheim Nahrung und Lebensraum. Der Stadtraumservice prüft regelmäßig, welche weiteren Flächen umgewandelt werden können. Auf der Fläche im Lindenhof wurde vor Kurzem ein Großteil der Blumenwiese neu eingesät, nachdem Bäume neu gepflanzt wurden. Die Vegetationsperiode ist jetzt so weit fortgeschritten, dass mit dem Mähen der naturnahen Wiesen begonnen wurde. Im letzten Jahr haben viele Bürger sich an die Stadt Mannheim gewandt, mit der Sorge, dass durch das Mähen wertvoller Lebensraum für Insekten verlorengehe. Daher informiert die Stadt in diesem Jahr aktiv: Die Insektenweiden bleiben erhalten. Das Mähen der Wiesen erfolgt aus mehreren Gründen: Erstens werde damit verhindert, dass auf der Wiese über die Jahre Sträucher und Bäume wachsen. Zweitens ist die Stadt dafür verantwortlich, dass der öffentliche Verkehrsraum einsehbar bleibt. Wiesen dürfen also nicht zu hoch wachsen. Drittens wird das Mähen gezielt eingesetzt, um Gräser zugunsten von ökologisch wertvollen Kräutern zurückzudrängen und Kräuter zu einer zweiten Blüte anzuregen.

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice hat zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde ein Mähkonzept speziell für Insektenweiden entwickelt und sich dazu mit Vertretern der Naturschutzverbände BUND und NABU ausgetauscht. Wichtige Eckpunkte des Konzepts sind auf www.mannheim.de/insektenweiden veröffentlicht. „Öffentliche Grünflächen bieten eine hervorragende Chance, um die Lebensbedingungen für Bienen und andere Insekten zu verbessern. Mir ist es wichtig, dass wir in Mannheim unseren Beitrag dazu leisten, denn Insekten stellen unsere Lebensgrundlage sicher“, sagt Bürgermeisterin Felicitas Kubala mit Blick auf das Insektensterben. *red/nco*

Zusammenarbeit einer ganz anderen Qualität

rnv als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet

MANNHEIM/NECKARAU. Die Mannheimer Feuerwehr und die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) bilden zwei wesentliche Bereiche für das Leben und die Lebensqualität in der Stadt Mannheim. In dieser Sache arbeiten beide Akteure bereits seit Jahren in vielen Bereichen zusammen – so gut, dass die rnv dafür jetzt vom Stadtfeuerwehrverband im Namen des Deutschen Feuerwehrwehrverbands offiziell als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet wurde.

„Die rnv und die Feuerwehr leisten für sich einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Lebensqualität in unserer Stadt“, lobt Erster Bürgermeister Christian Specht, der bei der Stadt Mannheim nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch für den ÖPNV zuständig ist. „Die rnv hat sich in den letzten Jahren als wichtiger Partner für die Feuerwehr hervorgetan: So stellt sie beispielsweise regelmäßig Straßenbahnen für die Ausbildung und Übungen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung. Des Weiteren unterstützt sie die Feuerwehr Mannheim durch Werbung auf dem ‚Feuerlöschzug‘. Diese Werbung hat uns schon einige neue Mitglieder für die Kinder-, Jugend- und Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr gebracht.“ Bei dem Feuerlöschzug handelt es sich um eine Stadtbahn, die mittels Beklebung so gestaltet ist, dass sie einem Lösch- und Drehleiterfahrzeug nachempfunden ist. Die Bahn verkehrt zwischen Mannheim, Ludwigshafen und Bad Dürkheim.

Die rnv wurde vom Stadtfeuerwehrverband offiziell als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Foto: zg

„Normalerweise ist die Auszeichnung ‚Partner der Feuerwehr‘ für Unternehmen vorgesehen, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr beschäftigen und diese für Einsätze freistellen“, berichtet Karlheinz Gremm, Amtsleiter der Mannheimer Feuerwehr. „Bei der rnv hat die Zusammenarbeit aber nochmal eine ganz andere Qualität, die wir mit dieser Auszeichnung honorieren wollen.“ Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der rnv, begründet das Engagement seines Unternehmens folgendermaßen: „Die Feuerwehr erweist sich auch für die rnv im Alltag immer wieder als wertvoller und wichtiger Partner im ÖPNV-Geschehen. Oft sind wir, beispielsweise nach Unfällen, auf die schnelle und umsichtige Unterstützung der Feuerwehr angewiesen.“ Die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ erfolgt in Form einer Urkunde und eines Förderschildes, das das Verkehrsunternehmen künftig in seinem Geschäftsgebäude präsentieren wird. *red/nco*

KOMPAKT

Mit 1,4 Promille auf E-Scooter unterwegs

LINDENHOF. An einem Montagmorgen, gegen 00.10 Uhr, unterzog eine Streife des Polizeireviers Mannheim-Neckarau einen 26-jährigen E-Scooter-Fahrer, der die Rheinpromenade befuhr, einer Kontrolle. In deren Verlauf bemerkten die Beamten bei dem jungen Mann, dass dieser nach Alkohol roch. Ein Atemalkoholtest förderte einen Atemalkoholwert von 1,4 Promille zu Tage. Dem 26-Jährigen wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein wurde einbehalten. Er muss sich nun wegen der Trunkenheit im Verkehr verantworten. *pol/nco*

„Am Victoria-Turm“ gesperrt: Leitungs- und Umbauarbeiten

LINDENHOF. Aktuell ist die Straße „Am Victoria-Turm“ auf dem Lindenhof aufgrund von Leitungsverlegungsarbeiten und anschließender Herstellung der Straßenoberfläche gesperrt. Direkt im Anschluss an diese Arbeiten, voraussichtlich ab Sommer 2020, startet die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH mit dem Bau des Zugangsbauwerkes am Hauptbahnhof sowie mit der Errichtung der Lärmschutzwand.

Aktuell ist die Straße „Am Victoria-Turm“ auf dem Lindenhof gesperrt. Foto: Kranczoch

Somit ist die Straße „Am Victoria-Turm“ für den Kraftfahrzeugverkehr, der von der Südtangente her kommt, nicht mehr passierbar. Die neue Wegeführung sieht vor, den Individualverkehr, der den Lindenhof anfahren möchte, in Zukunft über den sogenannten Gontard-Knoten und die neue Glücksteinallee zu leiten. Die weiteren Verkehrsbeziehungen zwischen der Mannheimer Innenstadt und dem Lindenhof wie die Tunnelstraße und die Bahnüberführung bleiben von dieser Sperrung unberührt und können auch künftig weiterhin genutzt werden. Fußgänger sowie Radfahrer können die Straße „Am Victoria-Turm“ auch während der Zeit der Leitungs- und Umbauarbeiten uneingeschränkt passieren. *red/nco*

„Stehen auf einem stabilen Fundament“

Erste digitale Vertreterversammlung der VR Bank Rhein-Neckar eG

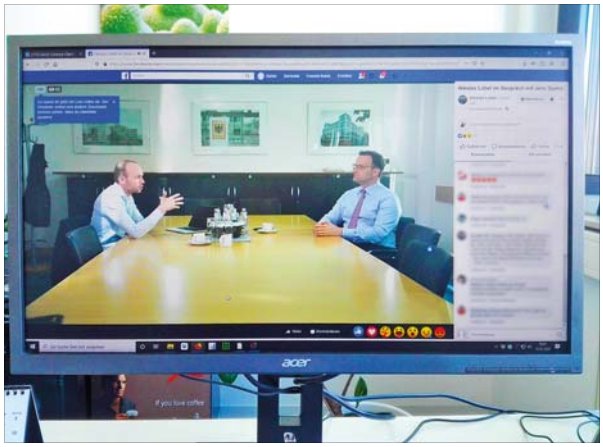
MANNHEIM. Die Balance zwischen Wandel und Beständigkeit sei die Herausforderung, so war es im Trailer vor Beginn der Vertreterversammlung der VR Bank Rhein-Neckar zu hören. Beständig wie gewohnt fand die Traditionsveranstaltung auch in diesem Jahr statt. Allerdings völlig verwandelt. Denn aufgrund von Corona hatten Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, die vom Gesetzgeber geschaffenen Erleichterungen zu nutzen und ausnahmsweise eine digitale Vertreterversammlung abzuhalten.

Technisch sollte dank eines eigenen Expertenteams alles funktionieren. „Dennoch hoffen wir, dass es eine Ausnahme bleibt“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Walter Büttner in seiner Begrüßung. Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Thomasberger berichtete den Vertretern der Genossenschaftsbank über ein außergewöhnliches Geschäftsjahr 2019, das mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen wurde. Das Jahresergebnis hätte es demnach hergegeben, die von Vorstand und Aufsichtsrat im Februar beschlossene Dividende von vier Prozent auszuschütten. „Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen hat uns dies jedoch untersagt und faktisch bis mindestens Oktober ein Ausschüttungsverbot für Dividenden ausgesprochen“, so Thomasberger. Daher habe man sich entschlossen, den dafür vorgesehenen Betrag von 1,3 Millionen Euro auf das nächste Jahr vorzutragen und dann die Vertreter entscheiden zu lassen. „Wir stehen jedenfalls auf einem stabilen Fundament, um auch die aktuellen und künftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern“, stellte Thomasberger fest.

Die Bilanzsumme beträgt demnach 4.464 Millionen Euro und ist damit um 296 Millionen Euro größer als im Vorjahr. Die Genossenschaftsbank betreute 2019 ein Kundenvolumen von 8.354 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 860 Millionen Euro entspricht. Das Zinsergebnis sank trotz erhöhtem Geschäftsvolumen leicht um 1,5 Millionen Euro auf 61,5 Millionen Euro. Durch eine konsequente Kostendisziplin habe man den Verwaltungsaufwand um 0,7 Millionen Euro auf 59,5 Millionen Euro zurückgefahren können. In Summe führte dies zu einem leicht gesteigerten Bilanzgewinn von 9,98 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat wurden durch digitale Stimmabgabe der Vertreter jeweils mit großer Mehrheit entlastet. Die zur Wiederwahl aufgestellten Aufsichtsratsmitglieder Dr. Inge Herold, Mathias Hensel, Andreas Lochbühler, Roland Marsch und der Aufsichtsratsvorsitzende Walter Büttner wurden in ihrem Amt bestätigt. *pr/red*

Bürger und Minister diskutieren virtuell

Nikolas Löbel bietet „Bürgerdialog online“ an



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (rechts) machte den Auftakt zur Gesprächsreihe „Live aus Berlin“ mit Nikolas Löbel. Foto: Seitz

MANNHEIM. Der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel ist gerne nah bei seinen Wählern. Deshalb hat er auch den „Bürgerdialog“ installiert, der in Corona-Zeiten online stattfindet. Löbel lud zu drei Gesprächsrunden ein, die über ein soziales Netzwerk verfolgt werden konnten und bei denen sich die Zuschauer auch live ins Diskussionsgeschehen einklinken konnten. Den Auftakt machte ein Gespräch mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, das von rund 1200 Menschen live verfolgt wurde. In knapp 30 Minuten – so lange scheint Spahns Mittagspause im Gesundheitsministerium zu sein – sprach der Bundesgesundheitsminister über die bestehenden Einschränkungen und eventuell mögliche Lockerungen. Er verteidigte das unterschiedliche Vorgehen in den einzelnen Bundesländern, da diese ja auch sehr unterschiedliche Infektionszahlen aufwiesen. Auf die Frage nach einer Impfpflicht, wenn es ein Impfstoff gebe, stellte Spahn klar, dass es keine Impfpflicht geben werde: „Es wird sicher genügend Freiwillige geben, die sich impfen lassen, wenn ein Impfstoff da ist“.

Auch die baden-württembergische Kultusministerin Susanne Eisenmann war virtuell zu Gast bei Nikolas Löbel. Sie sprach vor allem über die Wiederöffnung von Kindertagesstätten und Grundschulen. „So lange wir besondere Hygieneauflagen haben, werden wir nicht zu einem Normalbetrieb zurückkehren können“, lenkte sie ein. Auch Susanne Eisenmann beantwortete Fragen aus der Zuhörerschaft. Eine davon bezog sich auf die Anschaffung digitaler Endgeräte für Schüler, die sich so etwas nicht leisten können. Das will der Bund mit 150 Euro pro Gerät unterstützen. „Ich glaube, dass das zu knapp bemessen ist“, sagte Eisenmann. Das Land Baden-Württemberg wolle diesen Betrag verdoppeln, um so mehr Geräte anschaffen zu können, und das solle auch bald passieren. Zum Thema Prüfungen sagte die Kultusministerin: „Ich finde es wichtig, dass man einen Abschluss macht. Es werden faire Prüfungen werden, weil die Situation der Vorbereitung ja sehr ungewöhnlich war“.

Der Dritte im Bunde der „Bürgerdialoge“ war Peter Altmaier, der Bundesminister für Wirtschaft und Energie. Altmaier lobte die Solidarität und Geschlossenheit der Deutschen, die „konsequent und gewissenhaft dazu beigetragen haben, dass die Zahl der Neuinfektionen auf einem niedrigen Niveau“ ist. Er sprach auch die wirtschaftlichen Folgen an, die die Corona-Krise in Deutschland hinterlassen hat: „Die wirtschaftliche Betroffenheit ist sehr groß. Es gibt Menschen, die haben Angst um ihre Existenz, wissen nicht, wie es weiter geht“, sagte der Minister. „Lang bestehende Familienbetriebe stehen plötzlich am Rande des Abgrunds und blicken sorgenvoll hinein“. Altmaier sprach davon, dass die Politik die Verantwortung dafür trage, dass es bald wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung gibt. Man könne jetzt nicht plötzlich alle Beschränkungen aufheben, aber „wir müssen jetzt damit anfangen, die Wirtschaft wieder hoch zu fahren“. Altmaier beantwortete Fragen zum Thema Unterstützung der Tourismusbranche, Innovationen bei Kongressveranstaltungen und Hilfen bei Umsatzeinbußen. Und er zeigte sich optimistisch: „Ich hoffe, dass wir Ende 2022 stärker dastehen als vor Beginn der Krise“. *and*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Multifunktionales Hören mit Im-Ohr-Hearable

MANNHEIM. Wie wichtig Kommunikation im Alltag ist, haben die vergangenen Wochen gezeigt: Die neuen Telefunken Hörsysteme transportieren Sprache verständlich und in bester Qualität. „Dank smarter Akkutechnologie können Sie den ganzen Tag mit Ihren Hörgeräten hören* und dabei bis zu vier Stunden ohne Unterbrechung Musik und Videotelefonate streamen oder mit Ihren Liebsten telefonieren“, beschreibt Hörgeräteakustiker-Meister Markus Andrae die neue Technologie (*Akku-Laufzeit ist nutzungsabhängig). Hörgeräte im Look eines Hearables sind ein echter Geheimtipp, um den trendy Style der Hearables unauffällig mit dem wertvollen Nutzen eines Hörgerätes zu verbinden. Vom Spezialisten im Höreck auf das persönliche Hörverhalten angepasst, kann ganz nebenbei das Gehirn gegen das Vergessen von Lauten und Konsonanten trainiert werden.

Jüngstes Beispiel für ein Hearable-Healthable-Hörsystem, das auch zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes beiträgt, ist das Telefunken Im-Ohr-Hörgerät mit integrierter Lithium-Ionen-Technologie. Die neuen AI-Geräte** verfügen über integrierte Biosensoren, die mit dem eigenen Smartphone zusammenarbeiten und unter anderem Funktionen, wie Fitness-Tracking, kognitives Aktivitäts-Tracking, Echtzeit-Übersetzung von 27 Sprachen und eine Sturzerkennung mit automatischer Warnung an entfernte Nahestehende oder Pflegekräfte umfassen (**AI: künstliche bzw. artifizielle Intelligenz). Doch auch neue Funktionen halten Einzug, die vor allem Älteren und Gesundheitsbeeinträchtigten das Leben im Alltag weitläufiger erleichtern sollen. Angefangen von einer leichteren Handhabung, die das Wechseln von Batterien durch Verwendung eines Lithium-Ionen-Akkus erspart und die Einstellung der Hörgeräte mittels doppelten Fingertipps auf das Hörgerät optimiert, bis hin zu Erinnerungs- und möglichen Kontrollfunktionen.

Telefunken-Hörgeräte bieten also viel mehr als „nur“ ein besseres Hören von Gesprächspartnern oder eine reine Audioübertragung. Sie erleichtern die Orientierung, können zur Stabilisierung des Gleichgewichts und auch zur Linderung von Tinnitus beitragen. Ihre Spezialisten vom Höreck in Mannheim-Feudenheim und -Sandhofen informieren Sie gerne bei einem persönlichen Termin. „Wer sich also einmal näher mit dem Hören an sich beschäftigt und den Einfluss eines guten Gehörs erkennt, wird den Erhalt des Gehörs mittels lebenserfreuenden Hörsystemen zu schätzen wissen“, so Markus Andrae. *pr/red*

Weitere Infos unter hoereck.net

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

25 Jahre B+O Seniorenzentrum

Pflege- und Therapieangebote unter familiärer Leitung

BRÜHL. 2020 ist für das B+O Seniorenzentrum mit Hauptsitz in Brühl ein besonderes Jahr. Seit Juni 1995 betreibt Familie Oldewurtel das Seniorenzentrum in der Mannheimer Landstraße. Mit Herz und Kompetenz wurde das Konzept des Hauses stets reflektiert und erweitert. Mittlerweile basiert die Arbeit mit und für die anvertrauten Menschen auf vier Säulen: Dazu zählen die Lang- und Kurzzeitpflege, die Tagespflege im Hauptsitz in Brühl, der Ambulante Pflegedienst mit Standorten in Brühl, Oftersheim und Speyer und eine hauseigene, öffentliche Praxis für Physiotherapie. Ziel ist es, alle Leistungen aus einer Hand anbieten zu können, um eine bedarfsgerechte Betreuung sowie individuelle Therapiemöglichkeiten zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk wird auf die Kooperation der verschiedenen Säulen gelegt, um auch in persönlichen Krisenzeiten für die Angehörigen ein sicherer und kompetenter Partner zu sein.

Auf Krisen wie die aktuelle Corona-Pandemie kann das B+O Seniorenzentrum weniger direkten Einfluss nehmen. Das alljährliche Sommerfest sollte im Juli zur Jubiläumsfeier erweitert werden. Doch ein öffentliches, gemeinsames Feiern ist zeitnah leider nicht gefahrlos umsetzbar. Um einem drohenden „Lagerkoller“ entgegenzuwirken, startet das B+O Seniorenzentrum diverse Aktionen. So spielt das bekannte Rosenthal-Duo im Hof für die Bewohner. Auch ein Ballonwettbewerb wird durchgeführt. „Es ist ein symbolischer Akt, um den uns anvertrauten Menschen vor Augen zu führen, dass auch während dieser Krisenzeit die Welt nicht an unserer Türschwelle endet, auch wenn es sich vielleicht gerade so anfühlt“, führt Lisa Oldewurtel, Assistentin der Geschäftsführung, aus. Sie ergänzt: „Wir erhalten viel Unterstützung von außen. Menschen, die Hilfe anbieten, kostenlose Events veranstalten oder uns einfach eine kleine Freude machen wollen.“

Für Bewohner und Angehörige wird die Möglichkeit zum Videochat per Skype seit Wochen gerne genutzt. Angehörige können sich mit ihren Verwandten mittlerweile auch per „Fensterbesuch“ austauschen. Nach der neusten Verordnung des Landes Baden-Württemberg sollen mit entsprechenden Schutzmaßnahmen bald wieder Besuche innerhalb der Einrichtung möglich sein. Als jahrelanger Garant für gute Pflege und Service in allen Bereichen arbeitet das B+O Seniorenzentrum auch hier an einem passenden Konzept, um Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Für das Personal, das nicht nur in diesen schwierigen Zeiten viel leistet, spendiert die Geschäftsleitung regelmäßig Highlights wie Pizza, ein gesundes Frühstück oder leckere Gerichte. *pr/red*

Weitere Infos unter www.bo-seniorenzentrum.de

Vorsorgliche Corona-Station nicht mehr vonnöten

Einrichtung für vorbeugenden Infektionsschutz aufgegeben

LINDENHOF. Die in der Jugendherberge Mannheim (Lindenhof) in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingerichtete Kranken- und Pflegeeinrichtung für vorbeugenden Infektionsschutz (die NAN hatten berichtet) ist wieder aufgegeben. Diese Entscheidung hatte der Verwaltungsstab der Stadt Mannheim getroffen. Grund: „Vor dem Hintergrund eines weiterhin sehr niedrigen Infektionsgeschehens ist eine längere Anmietung nicht erforderlich. Darüber hinaus konnten zwischenzeitlich in den Pflegeheimen beziehungsweise in den Kliniken für Personen, die sich in einer Behandlungspflege befinden, ausreichend Quarantänekapazitäten geschaffen werden“, so die Stadt.

Vor kurzem hatten noch die Ausbauarbeiten (auch des THW) stattgefunden. Foto: zg

Die Kranken- und Pflegeeinrichtung für vorbeugenden Infektionsschutz wurde Ende April mit einer Kapazität von rund 40 Betten aus Sicherheits- und Hygieneschutzgründen vorsorglich in Betrieb genommen, da zu diesem Zeitpunkt die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens sowie die der Quarantänekapazitäten in den bestehenden Strukturen noch nicht absehbar war. „Die Stadt Mannheim ist dem Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Jugendherbergswerks für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung durch die Herbergsleitung sehr dankbar“, so die aktuelle Mitteilung. *red/nco*

Auf der Suche nach der besten Fahrradstrecke

Harald Knecht aus Neckarau und Alice van Scoter aus Rheinau unterwegs

NECKARAU. Als echte Mannheimer kennt man so seine Wege, vor allem als Fahrradfahrer. Doch den offiziellen Radweg von Neckarau über Rheinau nach Schwetzingen würden die zwei Grünen-Bezirksbeiräte Harald Knecht aus Neckarau und Alice van Scoter aus Rheinau so nicht fahren. Denn dieser schlängelt sich stets lustig um die Casterfeldstraße herum, durch Rheinau durch und hält so manche Überraschungen bereit.

Doch genau diese Strecke war die erste Etappe der Fahrradtour auf der Suche nach der besten, schnellsten, schönsten, sichersten und effektivsten Radverbindung von Neckarau über Rheinau nach Schwetzingen. Schlaglöcher, Wurzelerhebungen, lebensgefährliche Kreuzungen, schlechte aber auch gute Beschilderungen wurden dokumentiert. Und dass alleine rote Farbe und ein Schild aus einer Straße noch keine Fahrradstraße machen, ebenso wenig wie ein Autobahnschild aus einem Acker eine Autobahn, war sofort klar. In weiteren Schritten fuhren Knecht und van Scoter alle möglichen und unmöglichen Wege ab. „Denn die angestrebte Verkehrswende lässt durchaus Luft für Utopien und kreative neue Ideen“, sind sich die beiden einig. „Um eine nachhaltige Veränderung herbeizuführen, damit das Rad das erste Verkehrsmittel der Wahl wird, muss es eine sehr gute Verbindung geben, die sowohl für Pendler als auch für Familien geeignet ist. Diese soll eine freie Fahrt möglichst ohne Ampeln, eine breite Straße mit Abgrenzung zum Kfz-Verkehr sowie gute Beleuchtung und Beschilderung beinhalten. Denn wenn wir eine „Fahrrad Autobahn“ wollen, wie in manchen anderen Europäischen Städten, dann muss hier auch echter Mut zu Veränderungen und auch Geld in die Hand genommen werden“, so die beiden weiter.

Welche Strecke das Rennen gewinnt, verraten sie noch nicht, vielleicht aber auch weil es momentan noch keine ideale Verbindung gibt. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. *red/nco*

Harald Knecht aus Neckarau und Alice van Scoter aus Rheinau haben sich auf die Suche nach der besten Fahrradstrecke gemacht. Foto: zg

Musik von draußen für drinnen

Evangelische Pfarrerin initiiert Fensterkonzert für Krankenhauspatienten

LINDENHOF. Zum zweiten Mal gab es jetzt für die Menschen im Diakonissenkrankenhaus ein Fensterkonzert. Ein eigens zusammengestelltes Trio spielte rund 20 Minuten.

In der Krise ein Ohr haben – mit dieser Haltung sind die Krankenhausseelsorgenden beider Konfessionen in den Kliniken für Patienten, Personal und Angehörige da. „Der direkte Zugang zu den Menschen in den Krankenhäusern ist derzeit eingeschränkt“, sagt die evangelische Krankenhausseelsorgerin Karin Lackus. „Doch musikalischer Zuspruch durch die geöffneten Fenster erreicht sie direkt.“ In Absprache mit dem Haus und dem Team der Ökumenischen Krankenhausseelsorge hat sie kleine Fensterkonzerte initiiert. In Zusammenarbeit mit Kantorin Claudia Sobotzik von der evangelischen Johannisgemeinde koordiniert und organisiert sie die Termine.

Erfreuen die Menschen im Diakonissenkrankenhaus mit einem Fensterkonzert (von links): Kantorin Claudia Sobotzik, Krankenhausseelsorgerin Karin Lackus und Oboistin Beate Hofmann. Foto: de Vos

Die Premiere am Ostersonntag kam so gut an, dass Karin Lackus am 17. Mai gemeinsam mit zwei Musikerinnen wieder die Notenständer aufbaute. Dabei packte auch sie ein Instrument aus und spielte bei einem Stück auf der Geige mit. Rund 20 Minuten spielten Kantorin Claudia Sobotzik auf ihrem E-Piano und die freie Musikerin Beate Hofmann auf der Oboe fröhliche Weisen. Im Krankenhaus war auf dem Patienten-Frühstücktablett ein musikalischer Sonntagsgruß angekündigt. *zg/nco*

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
69115 Heidelberg Mittermaierstr. 9 Tel.: 06221-97 05 0 Fax: 06221-97 05 55
68119 Mannheim Friedrichstraße 3–5 Tel.: 0621-84 20 70 Fax: 0621-84 20 77 7
68723 Schwetzingen Friedrichsfelder Str. 2 Tel.: 06202-1 86 84 Fax: 06202-1 40 88
info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Neckarau und Almenhof zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950.-€ zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten
Das Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH ist Ihre Adresse im Trauerfall.
Zentralruf bei Tag und Nacht: 0621 8430290 oder 06221 28888
· Rat und Hilfe
· persönliche Beratung
· Bestattungen planen
· Vorsorgeplanung
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim
Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.
Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI IHR MEISTERBETRIEB
· individuelle Grabgestaltung · moderne Gartenanlagen
· Dauergrabpflege · Gartenpflege
· Trauerfloristik · Pflanzenverkauf
· Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 · 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 · Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Hilft. Hilft weiter. Brot für die Welt
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser
Würde für den Menschen.

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
10. Juli (29. Juni)	Freizeit
21. August (10. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
4. September (24. August)	Rund ums Haus/Kerwe Neckarau
2. Oktober (21. September)	Gesundheit
30. Oktober (19. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent / Essen & Trinken
18. Dezember (7. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 10. Juli

Thema in der nächsten Ausgabe:
Freizeit
Spaß und Erlebnis für die ganze Familie